Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

283 (23.6.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 283. — Karlsruhe, Mittwoch den 23. Juni 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Für die Monate
Juli, August und September

wird hiermit zum **Abonnement** eingeladen auf die **täglich zweimal** in einer **Auflage von 35000 Exemplaren** erscheinende

„Badische Presse"

das **verbreitetste Blatt** im ganzen Lande **Baden.**

Die **volkstümliche, unabhängige** und **nationale Haltung** der „Badischen Presse", in der **jedem Stande** und **jeder Konfession volle Achtung** entgegengebracht wird, die **Schnelligkeit und Sorgfalt der Berichterstattung über alle Vorkommnisse der Residenz, des badischen Landes,** des weiteren **deutschen Reiches** und des **Auslandes,** die stets bewährte **Reichhaltigkeit** auch ihres unterhaltenden Teils im **Romanfeuilleton,** in **Kunst und Wissenschaft,** den **Vermischten Nachrichten** und dem außer anderen Beigaben wöchentlich zweimal beigelegten **Unterhaltungsblatt,** die Fülle der **Personalnachrichten** aus der gesamten badischen Beamtenschaft, die Raschheit in der Berichterstattung des **Handelsteils** mit den hauptsächlichsten Frankfurter **Börsenkursen** und den **Verlosungslisten** 2c., dies alles hat im Verein mit vielfachen anderen Vorzügen der „Bad. Presse" einen von Jahr zu Jahr steigenden Leserkreis geschaffen.

Der überaus **vielseitig organisierte** und **weitverzweigte Depeschendienst** wird an **Schnelligkeit** und **Mannigfaltigkeit** nicht **übertroffen.** — In dem mit ausführlicher Sorgfalt bearbeiteten **Briefkasten** werden juristische und andere Fragen in sachkundiger und eingehendster Weise beantwortet.

Neben anderem hat auch die nun in erweitertem Maße im Hauptblatt und Unterhaltungsblatt der „Bad. Presse" durchgeführte **Illustrierung aktueller Vorkommnisse** viel Anerkennung zu verzeichnen.

Die Verhandlungen des **Reichstags** und seiner **Kommissionen,** unter deren Beratungen hauptsächlich das für unser Vaterland so wichtige Schicksal der **Reichsfinanzreform,** dann die eifrigen allgemeinen Vorbereitungen zur **badischen Landtagswahl,** die gesamte **europäische politische Lage** sowie die zahlreichen anderen Vorgänge des Tages machen das Halten einer gut und schnell unterrichtenden Zeitung mehr wie je zur Notwendigkeit, so sei auch diesmal ein Abonnement auf die **zweimal täglich erscheinende „Badische Presse"** angelegentlichst empfohlen.

Zusammen mit dem 2 mal wöchentlich gratis beigelegten **„Unterhaltungsblatt"** — welches eine Fülle kleinerer Erzählungen, Aufsätze, Gedichte, Rätsel 2c. enthält — den monatlich mehrmals erscheinenden **Verlosungslisten,** sowie der Gratis-Beilage **„Kurier",** Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, kostet die **„Badische Presse"** für die Monate Juli, August, September **1,80 Mark** ohne Zustellgebühr.

Jeder neue Abonnent erhält nach Einsendung der Postquittung und 10 Pfennig-Marke für Franko-Zusendung als wertvolle und interessante **Gratislieferungen: 1 Roman, 1 Eisenbahnkursbuch** und **1 Wandkalender.**

Ganz besonders machen wir noch aufmerksam auf die seit 1. Juni erscheinende Wochenbeilage der „Badischen Presse" für die Karlsruher Abonnenten, die **„Illustrierte Zeitung",** die sich durch **reichhaltiges, aktuelles Bildermaterial** auszeichnet und eine wertvolle Ergänzung zur Tageszeitung bietet. Die **„Illustrierte Zeitung"** kostet für Karlsruher Abonnenten der „Badischen Presse" für Juli, August und September zusammen nur 50 ₰.

Es werden **Bestellungen** auf die **„Badische Presse"** nach auswärts durch alle **Postanstalten u. Postboten** entgegengenommen.

Expedition der „Bad. Presse".

Die Kotierungssteuer im Reichstag angenommen.

= Berlin, 23. Juni. Im zweiten Teil der gestrigen Sitzung des Reichstages (den Bericht über den ersten Teil der Sitzung siehe in gestriger Abendausgabe) wurde die **Kotierungssteuer** weiter beraten. Hierbei ergriff zunächst

Abg. **Frhr. v. Gamp** (Rp.) das Wort. Er führte aus: Ich bin auch der Meinung, daß das **mobile Kapital** zur Steuer herangezogen wird, und zwar durch eine **Besteuerung des Umsatzes.** Wir sind bereit, einer **Umsatzsteuer** zuzustimmen. Wir sind durchaus keine Gegner der Börse, wir erkennen ihre Bedeutung an, aber die Argumente des Herrn Reichsbankpräsidenten und des preußischen Handelsministers kann ich doch nicht in jedem Falle als berechtigt anerkennen. Es ist gar nicht gut, wenn unser Markt von **ausländischen Papieren** zu sehr überschwemmt wird. Es sollte dafür gesorgt werden, daß die **deutschen Ersparnisse in deutschen Papieren** angelegt werden, nicht aber in **schlechten exotischen Werten,** wo der Fehlschlag selten ausbleibt. Die **Kotierungssteuer, wie sie vorgeschlagen** wird, ist aber **nicht durchführbar.** Die **Landschaften** werden sich einfach zu einer **Organisation** zusammenschließen und die **Börse meiden.** Auch die **Kommunen** werden zum Ankauf und Verkauf dieser Papiere eine **eigene Organisation** schaffen. Ein großer Teil der Aktien wird auch von der Börse ausscheiden. Bei einer **Besitzsteuer** kann man aber das Prinzip der Einheitlichkeit und der Gerechtigkeit nicht ganz ignorieren. Das tut die Vorlage aber. Die Kotierungssteuer wirkt zu ungleich.

Abg. **Dove** (Fr. Vgg.): Irgend welche überzeugende **Gründe** für die **Nützlichkeit der Kotierungssteuer** haben wir noch **nicht gehört.** Die Herren von der **Rechten** und vom **Zentrum** muten uns eine seltsame Rolle zu. Sie wollen eine **neue Art Block** bilden. Die eine Seite soll die Steuer bestimmen und die andere Seite soll sie ausarbeiten. Das müssen wir den Herren aber selbst überlassen. Redner erörtert dann die mit der Kotierungssteuer verbundenen **Kapitals- und Zinsverluste,** die nicht nur die großen, sondern oft auch die kleinen Kapitalisten treffen, die an Aktiengesellschaften beteiligt sind. Auch wir wollen das **mobile Kapital** besteuern. Aber wir wollen es **zugleich mit dem immobilen Kapital besteuern** nach dem Satze: Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen.

Abg. **Raab** (Wirt. Ver.) weist darauf hin, daß **der immobile Besitz** jetzt schon so mächtig stark belastet ist, namentlich durch die soziale Gesetzgebung, von der das **mobile Kapital** nichts spürt. Die **Vermögenssteuer kommt** für diese **Finanzreform nicht in Betracht.** Sachverständige, Börsenschriftsteller haben die Kotierungssteuer empfohlen. Wir versteifen uns auf die Form der Steuer nicht und haben die Herren, die sich für Sachverständige halten, gebeten, Abänderungsvorschläge zu machen. Wenn die Herren das ablehnen, so wird nichts übrig bleiben, als ihnen die Sache so auf den Hals zu schieben, wie die Kommission es vorgeschlagen hat.

Abg. **v. Mielzynski** (Pole) erklärt, daß seine Fraktion **für die Kotierungssteuer** und **gegen die Erbschaftssteuer** stimme. Die Gründe, die die Regierung dagegen angeführt habe, seien nicht ausschlaggebend.

Abg. **Weber** (natl): Herrn Kollegen **Rösicke** möchte ich daran erinnern, daß viele **Mittelstandsvertreter für die Erbschaftssteuer** eingetreten sind, so Herr Rahardt. Auch das Mitglied des Bundes der Landwire, Herr **Stauffer,** ist für die **Erbschaftssteuer** eingetreten. Dasselbe tun die **sächsischen Konservativen.** Weiter möchte ich darauf hinweisen, daß in London die **Börsensteuern** niedriger sind, als bei uns in Deutschland. Bei uns sind die Steuern fast dreimal so hoch. Auch in **Paris** stellen sich die Spesen in vielen Fällen viel höher als bei uns. Redner erörtert dann eine Reihe von Beispielen, wie sehr durch diese **Steuer** die **Besitzer von Wertpapieren getroffen** werden würden. Die Steuer werde ganz **ungleichmäßig** wirken, weil sie eine **Sondersteuer** sei. Die **Kotierungssteuer** würde bei uns in Deutschland die Aktiengesellschaften viel schwerer treffen, als in Frankreich. Unsere Aktiengesellschaften sind bereits viel höher belastet, als in Frankreich. Die guten Papiere werden bei uns weggegeben und die schlechten werden hierherkommen. Wenn Sie sagen, die **Kotierungssteuer** habe sich in Frankreich bewährt, so müssen Sie uns auch zugestehen, seit vielen Jahren hat sich in **Frankreich** die **Erbschaftssteuer bewährt.** Fest steht ebenfalls, daß der **Kredit** durch die Kotierungssteuer **sehr verteuert** werden würde. Darunter hätte vor allem der **Mittelstand** und auch die **Landwirtschaft** zu leiden. Die Folge dieser Steuer wird sein, daß die **Papiere von der Börse weggehen** in die großen Banken. Die **großen Banken** werden sich zusammenfinden und den **Wertpapierhandel unter Ausschluß der Oeffentlichkeit** betreiben. In kritischen Zeiten haben die **ausländischen Papiere in deutschen Händen** sehr günstig gewirkt. Wenn 1866 die Frankfurter Börse nicht in der Lage gewesen wäre, durch Rückkauf von russischen Papieren nach London Geld zu schaffen, so wäre wahrscheinlich Preußen nicht in der Lage gewesen, Geld für die Kriegsführung zu beschaffen. (Zustimmung links.)

Abg. **Rösicke** (kons.): Ich kann nur empfehlen, tragen Sie das **deutsche Geld nicht ins Ausland,** sondern lassen Sie es lieber **im Lande.** (Lebhafte Rufe links: Auch das Getreide.) Das Brotgetreide bleibt in Deutschland. Es handelt sich bei der Ausfuhr um Roggen. Wir wollen eine **Besitzsteuer** machen und wenn wir eine machen wollen, so muß doch einer, der den Besitz hat, etwas zahlen, (Lebhafte Rufe links: Erbschaftssteuer.) Herrn Weber ist es jedenfalls nicht gelungen, uns von der Schädlichkeit der Kotierungssteuer zu überzeugen. (Lachen links. Beifall rechts.)

Abg. **Mommsen** (Fr. Vgg.): **Die Mehrheit** will ja Gründe überhaupt nicht hören. (Lebhafte Zustimmung links.) Wir haben Ihnen zusammen mit der Regierung die besten Gründe angeführt, aber Sie wollen Sie nicht hören. Ihre Sachverständigen sind immer die, die nur Ihre Meinung vertreten. Alle die einen anderen Standpunkt einnehmen, die gelten für Sie nichts. Mit Herrn Rösicke ist es schwer zu diskutieren, weil er uns die Worte umdreht und uns Unsinn in den Mund legt. Herr Rösicke hat unsere Gründe durchaus nicht widerlegt. Die Folge Ihrer Kotierungssteuer wird sein, daß wieder **deutsches Kapital** in erhöhtem Maße an die **Londoner Börse** geht. In den letzten Wochen ist der Verkehr unseres spekulierenden Publikums an der Londoner Börse ganz erheblich gestiegen. Seit Jahren geben wir unserem Publikum den Rat, deutsche Staatspapiere zu kaufen; aber das Publikum kauft diese Papiere nicht, weil sie keine gut geeigneten Anlagepapiere mehr sind infolge der **schlechten Finanzlage des Deutschen Reiches.** (Widerspruch rechts.) Nun, wenn unsere Finanzen nicht schlecht sind, warum sitzen wir denn noch hier? Das **Vertrauen** ist dem **Publikum verloren gegangen** infolge der Eingriffe in das Bank- und Börsenwesen, die die Mehrheit vornimmt. Die großen Banken haben durch die Kotierungssteuer keinen Schaden. Sie finden sich damit ab, denn was Sie hier machen, das zwingt ja notgedrungen die Leute, die mit kleinen Bankiers arbeiten, in die großen Banken hinein, die sich immer mehr zu einer Börse für sich ausbilden. (Sehr richtig! links.) Ueber die **öffentliche Börse** kann eine Kontrolle ausgeübt werden; diese Kontrolle geht aber durch Ihre Gesetzgebung verloren, weil sie den Wertpapierhandel aus der Oeffentlichkeit hinaus-

Das Liebesauto.

Ein Automobilroman.

Aus dem Englischen von E. von Kraatz.

(74. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Sind Sie ganz sicher, daß Sie das Mädchen, welches Ihnen den Laufpaß gab, nie wirklich geliebt haben?" fragte mich der Knabe.

„Ebenso sicher, als daß ich halb tot vor Hunger bin. Wenn die junge Dame — sie ist jetzt verheiratet und ich wünsche ihr alles Gute — in diesem Augenblick am Ende der Straße vor mir stände und schluchzend verkündete, daß sie vor Reue vergehe, so würde das meinen Appetit nicht im geringsten beeinträchtigen. Ich würde ihr zureden, sich zu beruhigen, und würde rasch weglaufen, um Sie einzuholen."

„O, Sie würden längst vergessen haben, daß ich auf der Welt bin!"

„Mir fällt augenblicklich niemand und nichts ein, worüber ich Sie vergessen würde."

„Die Contessa?"

„Weder sie noch irgend ein anderes niedliches Püppchen."

„Ein Erdbeben vielleicht?"

„Auch ein Erdbeben nicht, denn ich würde wahrscheinlich damit beschäftigt sein, Ihnen das Leben zu retten. Ehrlich gesagt, kleiner Kamerad, Sie sind für mich vollständig zur festen Gewohnheit geworden, und ich muß gestehen, daß ich ordentlich einen Choc bekam, als Sie mir plötzlich mit der Idee ins Gesicht sprangen, ich möchte meine Wanderung ohne Sie beenden. Wenn Sie dafür zu haben wären, so würde ich Sie wahrscheinlich adoptieren, wissen Sie; denn nun ich daran gewöhnt bin, Sie um mich zu haben, kommt es mir vor, als ob Sie, wie es immer in Annoncen heißt, „unentbehrlich für jeden Hausstand" wären. Aber Sie haben eine Schwester, und die würde gegen die Annektierung protestieren."

Der Knabe stieß eifrig mit den Füßen nach welken Blättern, während er neben mir herging. „Sie können sie ja fragen — wenn Sie sie jemals zu sehen bekommen."

„Schreiben Sie ihr, sie möchte nach Monte Carlo kommen und machen Sie mich dann mit ihr bekannt. Ich will Ihnen sagen, was ich tun will! Ich werde am Abend nach meiner Ankunft in Monte Carlo ihr zu Ehren ein Diner im Hotel de Paris geben. Und Sie müssen dafür sorgen, daß sie kommt. Abgemacht?"

„Ich kann mich nicht für sie verbürgen."

„Aber Sie können es doch versuchen. Tun Sie's! Wenn ich Ihnen von gestern abend erzähle, werden Sie selbst sagen, daß ich eine Belohnung verdiene."

„Ja, versuchen will ichs."

„Aber — Donnerwetter, ich hab' ja ganz vergessen, daß Ihre Schwester eine glänzende Partie ist!" fuhr ich fort. „Ich habe mir gelobt, mich niemals in ein sehr reiches Mädchen zu verlieben."

„Ich sagte Ihnen ja, daß Sie sich nicht in sie verlieben werden."

„Sieht sie Ihnen ähnlich?"

„Viele Menschen finden es. Und deshalb bin ich so fest überzeugt, daß sie nicht zu der Sorte von Mädels gehört, die Ihnen gefallen — Ihnen, der den englischen Rosentyp bewundert — und eine Contessa de Ravallo."

„Die Contessa war lediglich Ihre Sache. Mir würde eine Frau ihrer Art nie gefährlich werden. Ein Mädchen wie Ihre Schwester dagegen —"

„Sie können ja gar nicht von meiner Schwester loskommen!"

„Ich nenne sie in Gedanken immer die „Prinzeß". Es ist ein hübscher Name. Und ich bilde mir ein, daß er zu ihr paßt. Sie haben, während wir zusammen waren, mehrere Briefe von ihr bekommen, nicht wahr? Hoffentlich lauten die Nachrichten besser!"

„Sie ist seelisch und körperlich genesen. Es ist — ein seltsamer Zufall, aber es ist ihr gegangen —, wie Ihnen; sie hat entdeckt — wie sie mir schreibt —, daß sie den Menschen niemals geliebt hat. Sie war nur in die Liebe verliebt."

„Das freut mich von Herzen. Wenn sie eine so treue und tapfere kleine Seele und ein so famoser kleiner Kamerad ist, wie Sie es sind, dann wird sie irgend einen Mann einmal zum Glücklichsten aller Sterblichen machen."

Der Knabe antwortete nicht. Vielleicht hatten ihn die indirekten Lobeserhebungen, mit denen ich ihn überschüttete, verlegen gemacht; vielleicht fand er auch, daß ich ein wenig ungeniert über seine Schwester spräche. Ich war mir selbst nicht ganz einig, ob ich nicht etwas zu weit gegangen war; aber als ich mir ein Mädchen vorstellte, die ganz so war, wie mein kleiner Kamerad, da übermannte mich plötzlich eine Art von Begeisterung. Man denke! Ein Mädchen, die einen mit solchen Augen ansähe, — ein Mädchen, das fähig wäre, ein solcher Gefährte zu sein! Es war nicht zum Aushalten, auch nur daran zu denken. Solch ein Mädchen konnte es gar nicht geben.

Ich war froh, daß wir gerade jetzt am Grand Port eintrafen, wo meine Sehnsucht nach einem Licht, das niemals am Lande oder auf See, noch in eines Mädchens Augen gestrahlt hatte, einstweilen in café au lait ertränkt wurde.

Es war jetzt nicht mehr von der nie gesehenen Prinzeß die Rede, sondern von Paolo. Endlich geruhte ich, einen genauen Bericht über die Geschehnisse des gestrigen Abends zu erstatten, insofern sie den Aëronauten betrafen, und der Knabe warf den Kopf in den Nacken und lachte so herzlich über meine Ränke, daß er all seine kleinen weißen Zähne zeigte.

„Aber das ist ja gar kein amerikanisches Duell!" sagte er, während er immer wieder zu lachen begann. „Man begeht

treiben. Sie wollen mit der **Kotierungssteuer eine unsoziale Einkommensteuer** schaffen und eine Reihe erheblicher **Vermögenskonfiskationen.** Sie machen die Vermögenskonfiskation für einen Teil des deutschen Publikums, um einem kleinen, nicht opferwilligen Teil unseres Volkes die Erbschaftssteuer zu ersparen. (Lebhafte Zustimmung links.) In **Ostelbien** geschieht die Einschätzung doch recht sonderbar. Es ist zu einer **Volksgewohnheit** geworden, dem **Staate recht wenig von seinem Einkommen zu zeigen.** Ich mache damit keine Vorwürfe gegen die Behörde. Mir sind Fälle bekannt, wo in **Landkreisen Leute,** die ihr **volles Einkommen angeben wollten,** auf sanften oder unsanften Druck hin sich der **Volksgewohnheit gefügt** haben. (Große Unruhe rechts. Zurufe: Namen nennen! und Pfui-Rufe. Vizepräsident Paasche ruft daher einen Herren der Rechten zur Ordnung.) Sie müßten doch alles Interesse daran haben, auf der Rechten, durch die Annahme der Erbschaftssteuer eine **Kontrolle über das Einkommen** ausüben zu können. Die Bewegung, die Sie jetzt durch **Gründung des Hansa-Bundes** hervorgerufen haben, werden Sie nicht wieder los. (Lebhafter Beifall links.)

Abg. **Rösicke** (kons.): Ich würde in der Lage sein, jedes Einzelne des Herrn Mommsen zu widerlegen. Zurufe: Tun Sie es doch!) Ich lasse es, ich habe nicht die Absicht, darauf einzugehen, ich kann aber nicht unwidersprochen lassen, daß Herr **Mommsen** auf übertriebene Nachrichten hin **einen ganzen Stand in Deutschland verdächtigt** hat. (Lachen links.) Auf Grund der Delbrückschen Ausführungen unternimmt es Herr Mommsen, einen **ganzen Stand zu verdächtigen.** Ich möchte mir erlauben, Herrn Mommsen zu entgegnen, sich um eine sorgfältigere Buchführung in der Landwirtschaft zu bekümmern. Sie müssen auch unsere Buchführung anerkennen und dürfen sie nicht verdächtigen. Das ist eine Auffassung, die von unserer Auffassung weit verschieden ist. Sie können hineingehen in die Landwirtschaft und können sehen, wie der **Landwirt alles heraussucht, um jeden Groschen zu versteuern.** Wenn tatsächlich jemand ein Einkommen nicht hat, kann er es auch nicht versteuern. Es ist sogar eine Verdunkelung der Tatsachen, wenn der Betreffende Einkommensteuer zahlen würde. Es kommt vor, daß auf dem Lande gesagt wird, wir haben kein Einkommen, aber wir wollen trotzdem eine Einkommensteuer bezahlen. (Schallendes Gelächter links.) Frhr. von Wangenheim hat lange Zeit Einkommensteuer bezahlt, obwohl er kein Einkommen hatte. Wir verlangen von Herrn Mommsen, daß er uns solche **Namen** nennt. Ich habe keinen parlamentarischen Ausdruck dafür, daß man eine solche Verdächtigung ausspricht (Zurufe rechts: Eine Verleumdung!), ohne Namen zu nennen. (Lachen links.) Sie haben uns bewiesen, wenn Sie keinen Namen nennen, daß das Sprichwort gilt: Calumniare audacter, semper aliquid haeret. (Lebhafter Beifall rechts.)

Es folgt die namentliche Abstimmung über die grundlegende Bestimmung der Kotierungssteuer. Die Freisinnigen, Nationalliberalen, Sozialdemokraten und der größte Teil der Reichspartei stimmen dagegen, die übrigen Parteien dafür. Diese grundlegende Bestimmung wird mit 203 gegen 155 bei einer Stimmenthaltung angenommen. (Vereinzelte Bravorufe bei der Wirtschaftlichen Vereinigung.)

Unter großer Unruhe des Hauses folgt die **Beratung der Spezialbestimmungen.** Einige Bestimmungen werden ohne weiteres **angenommen.** § 8c bestimmt, der Reichskanzler setzt jährlich den für die Höhe der Stempelabgabe maßgebenden Kurswert der steuerpflichtigen Papiere fest.

Abg. **Mommsen** (Freis. Ver.): Wenn es dem Reichskanzler gelingt, diese Bestimmungen durchzuführen, so wird er sich den Dank der gesamten Bankwelt erwerben. Aber er wird es nicht können. (Lachen rechts und Zurufe rechts: Sehr richtig!)

Graf **Westarp** (kons.): Die Anregungen des Herrn Mommsen sind ja ganz beachtenswert, aber es wäre wünschenswert gewesen, wenn die Herren diese Kritik zu Anträgen verdichtet hätten. Wir hätten dann diese Anträge geprüft und wahrscheinlich in einzelnen Fällen Härten aus dem Gesetz herausnehmen können. (Gelächter links.)

Der Rest des Kotierungssteuergesetzentwurfes wird nach den Beschlüssen der Kommissionsmehrheit unverändert angenommen.

Darauf tritt **Vertagung** ein.

Vizepräsident **Paasche** verliest ein **Schreiben des Staatssekretärs des Innern,** worin dieser mitteilt, daß er bereit sei, die **sozialdemokratische Interpellation** bereffend die **Suspendierung der Getreidezölle** und die **Beseitigung des Einfuhrscheinsystems** am 30. d. M. zu beantworten.

Mittwoch 2 Uhr: Beratung der **Werzuwachssteuervorlage.** Schluß: 6 Uhr.

Der Großherzog von Baden in Bautzen.

= **Bautzen,** 22. Juni. Ueber den Verlauf der am letzten Sonntag hier abgehaltenen Feier des **200jährigen Bestehens** des **Kgl. sächsischen 4. Infanterie-Regiments Nr. 103,** der der Regimentschef **Großherzog Friedrich von Baden** anwohnte, wird noch ausführlich berichtet: Bei der 10 Uhr 50 Min. vormittags erfolgten Ankunft auf Bahnhof Bautzen wurden die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften von dem Kreishauptmann und dem Oberbürgermeister begrüßt. Hierauf folgte die Fahrt nach der **neuen Kaserne.** Hier hatten das Regiment und die ehemaligen Angehörigen desselben zum Feldgottesdienst Aufstellung genommen.

Nach der Meldung des Regimentskommandeurs, Oberst **v. Schmieden,** nahmen der **König von Sachsen,** der **Großherzog von Baden,** der **Kronprinz** und **Prinz Christian Friedrich** vor dem Altar Aufstellung. Ein Spielmannszug gab gleichzeitig das Zeichen zum Gebet, die Regimentskapelle spielte einen Choral. Nach dem Verklingen desselben hielt Pastor **Häbler** aus Bautzen **die Festpredigt.** Mit einem Schlußchoral der Musik und dem Abschlagen der Tambours endete die religiöse Feier. Als hierauf der Regimentskommandeur das Kommando „Präsentieren" gegeben hatte, schritten der König von Sachsen und der Großherzog von Baden die **Paradeaufstellung ab.** Von den neben dem Altar aufgestellten Ehrengästen, alten Herren und Offizieren der Reserve und Landwehr des Regiments, sprachen die Herrschaften mehrere an.

Nachdem im weiteren Verlauf die Fronten der Deputationen, der kompagnieweise angetretenen ehemaligen Angehörigen des Regiments und zuletzt die der Feldzugsteilnehmer abgeschritten worden waren, begab sich der **König** zu den vor dem Altar aufgestellten Fahnen und hielt hier folgende **Ansprache:**

Soldaten! Wir feiern heute in Gegenwart Ihres Allerhöchsten Chefs, Seiner Königlichen Hoheit des **Großherzogs von Baden,** die **200. Wiederkehr** des Tages der Errichtung des Regiments. Zahllose ehemalige Kameraden haben sich heute hier **versammelt, um mit den jetzigen Angehörigen des Regiments den hohen Ehrentag zu begehen.** Viele blutige Schlachten hat das Regiment in dieser langen Zeit mitgemacht. Die äußeren Zeichen Meines Dankes und der Anerkennung für die ausgezeichneten Leistungen in der Vergangenheit sollen ein Ansporn für das Regiment sein, auch in Zukunft stets im vollsten Maße seine Pflicht im Kriege wie im Frieden zu tun.

Der König von Sachsen händigte sodann die dem Regiment für die Fahnen verliehenen **Säkularfahnenbänder** dem Regimentskommandeur aus, der sie den Bataillonskommandeuren zur Befestigung an den Fahnen übergab. Nachdem die Fahnen in die Front zurückgebracht waren, erfolgte durch des Königs Flügeladjutanten die Bekanntgabe weiterer Gnadenbeweise. Der Regimentskommandeur dankte dem Könige und dem Großherzog für die dem Regiment bewiesene Huld und schloß mit einem dreimaligen Hurra auf Seine Majestät und den Höchsten Regimentschef. Die Bataillone präsentierten, die Musik spielte Präsentiermarsch und Nationalhymne. Die Herrschaften begaben sich jetzt nach dem Aufstellungspunkt für den Parademarsch. Der **Großherzog von Baden** als Chef des Regiments führte dasselbe dem König bei dem Vorbeimarsche vor. Der aktive Truppenteil defilierte in Kompaniefronten, die ehemaligen Angehörigen in Zugkolonnen.

Nach Beendigung des Parademarsches begaben sich die Fürstlichkeiten, die anwesenden Gäste des Offizierkorps und die aktiven Offiziere nach der Südhalle des Mittelbaues der neuen Kaserne, woselbst ein Imbiß eingenommen wurde. Bei dieser Gelegenheit verlieh der Großherzog dem Kasino des **Offizierkorps seine Büste** und zeichnete einige Offiziere des Regiments durch Verleihung von Dekorationen aus. Um 4 Uhr nachmittags fand ein **Festmahl** des Offizierkorps des Regiments und der Gäste statt. Den ersten Trinkspruch hierbei brachte der König von Sachsen auf den Kaiser aus. Nachdem der Regimentskommandeur ein Hoch auf den König ausgebracht hatte, erhob sich der Landesherr nochmals, um das Regiment zu feiern, indem er betonte: Heute an seinem Jubiläumstage kann sich das Regiment das schöne Zeugnis ausstellen, stets die **Ehre seiner Fahnen hochgehalten** zu haben. Gott gebe, daß es immer so bleibe und daß meine lieben Lausitzer auch in Zukunft eingedenk ihrer glorreichen Vergangenheit stets gleich ihren Vorfahren brave Soldaten bleiben werden. Ew. Königliche Hoheit haben durch Ihr Erscheinen am heutigen Tage dem Regimente und uns allen eine besondere Ehre und Freude erwiesen. Wir sind stolz, Hochdieselben als einen der Unsrigen betrachten zu können. Ich hoffe, daß das Regiment in dem heutigen gnädigen Besuch einen ganz besonderen Ansporn finden wird, sich stets der hohen Ehre würdig zu erweisen, Ew. Königliche Hoheit als Chef an seiner Spitze zu sehen. Alle Gefühle aber, die uns für unser liebes Jubelregiment und seinen Hohen Chef erfüllen, bitte Ich in die Worte zusammenfassen zu dürfen: Mein 4. Infanterieregiment Nr. 103 und sein Allerhöchster Chef Hurra, hurra, hurra!

Der **Großherzog von Baden** dankte hierauf in besonderem Toaste. Später hielten die Fürstlichkeiten Cercle ab. Um 6 Uhr 40 Min. abends erfolgte die Rückreise nach Dresden.

Evangelische Generalsynode in Baden.

Nachmittagssitzung.

Δ **Karlsruhe,** 22. Juni. Präsident **Weingärtner** eröffnet um ½6 Uhr die Sitzung.

Sekretär **Kirsch** (lib.), auf der Tribüne nicht verständlich, zeigte die neuen Eingaben an.

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Dekan **Nuzinger** (lib.) berichtete für die Verfassungskommission über die **Petitionen** der landeskirchlichen Vereinigung,

die Einführung eines gemeinsamen Totengedenktages

in der evangelischen Landeskirche betr. und der Synodalmitglieder Nuzinger und Gen. betr.

die Verlegung des Erntefestes.

Der erste Antrag lautet: „Die hohe Synode wolle beschließen, daß in der **gesamten Landeskirche** ein **Totengedenktag eingeführt** wird, indem am Sonntag vor dem 31. Oktober in der **Predigt** des Toten der Gemeinde in evangelisch-christlicher Weise gedacht wird." Der Ausschuß war in seiner großen Mehrheit der Auffassung, daß ein **Bedürfnis,** im Gottesdienst der Toten zu gedenken, **anerkannt** werden darf, dagegen wurde die Notwendigkeit, dem Gedächtnis durch einen besonderen gemeinsamen **Festtag** Rechnung zu tragen, **verneint.** Eine allgemeine Gedenkfeier, wie sie in Preußen besteht, würde zur **Sentimentalität** führen und katholisierend wirken. Die Feier bekäme eine bedenkliche Aehnlichkeit mit der **katholischen Seelenmesse.** Eine Feier, jetzt eingeführt, würde so angesehen werden, als ob wir einen katholischen Allerseelentag einführen und der katholischen Kirche Konkurrenz machen wollten. Man würde mit einer solchen Feier **Fiasko** machen und die evangelische Kirche kompromittieren. Wo eine stark konfessionell gemischte Bevölkerung vorhanden ist, könnte am Allerseelentag ein Abendgottesdienst abgehalten werden.

Die zweite Petition enthält den Antrag: „Die Synode wolle sich dahin aussprechen, daß das Erntefest auf einen früheren Termin, etwa auf den 3. Sonntag im Oktober, verlegt werde." In dem Ausschuß war man in der Mehrheit der Auffassung, daß mit Rücksicht auf andere kirchliche Feste und im Hinblick auf den Umstand, daß in der zweiten Hälfte des Oktober die Kirchweihen stattfinden, eine **Verlegung des Erntefestes nicht stattfinden könne.** Der Ausschuß gelangte zu folgenden Anträgen: 1. "Der Ausschuß kann sich nicht entschließen, den Wunsch der landeskirchlichen Vereinigung auf Einführung einer landeskirchlichen Feier zu empfehlen und ist der Auffassung, daß es den einzelnen Gemeinden überlassen sein soll, nach Lage der örtlichen Verhältnisse bestehenden Bedürfnissen Rechnung zu tragen." 2. „Ueber die Petition, das Erntefest auf einen früheren Termin zu verlegen, zur Tagesordnung überzugehen." — Nachdem ich so **den** Standpunkt des Ausschusses vertrete, gestatte ich mir einige Ausführungen zu machen. Die evangelische Kirche gibt ihren Angehörigen keine Gelegenhit, der Toten zu gedenken. Wo das Bedürfnis hierzu besteht, sollte es erfüllt werden können. Dem Wunsche könnte bei der Revision der Agende entgegengekommen werden.

Pfarrer Dr. **Menton** (kons.) spricht sich gegen die Einführung eines allgemeinen Totengedenktages aus.

Dekan **Herrmann** (kons.) trat für die Verlegung des Erntefestes auf einen früheren Termin ein.

Pfarrer Dr. **Krone** (Mittelp.) bedauerte es, daß die Petition der landeskirchlichen Vereinigung keinen größeren Erfolg gehabt hat. Die **Schmückung der Gräber** gilt der Erinnerung lieber Toter und es muß als gut und recht bezeichnet werden, wenn die **Evangelischen am Allerseelentage die Gräber schmücken.** Die bestehende Sitte sollte aber auch in evangelische Bahnen gelenkt werden. Nachdem der durch unsere Petition vertretene Antrag keine Aussicht hat durchzudringen, ziehen wir den Antrag zurück.

Von seiten des Dekans Herrmann war ein **Antrag** dahingehend eingekommen: „Die Synode beschließt, der Oberkirchenrat wolle gestatten, daß am **letzten Trinitatissonntag** eine **Totengedenkfeier** stattfindet."

Nach kurzen Bemerkungen der Synodalen **Köhler** (lib.), **Herrmann** und des Berichterstatters **Nuzinger** (lib.) ersuchte

Geh. Rat D. **Helbing** die Synode, daß sie, so wie die Dinge liegen, der Kirchenbehörde nicht die Aufgaben machen soll, die Begehung eines Totensonntages zu empfehlen. Es sprechen für dieses Verlangen viele Gründe, die ich nicht anzuführen brauche. Wenn ein solcher Beschluß aber doch gefaßt werden sollte, dann müßte erst die **Diözesansynoden** gehört werden. Einzelne Gemeinden können, wenn so etwas geschehen soll, wie es gewünscht wird, das tun; es ist aber etwas anderes, ob dieser Wunsch im Verordnungsblatte des Oberkirchenrats befürwortet wird.

Es war ein weiterer **Antrag Herrmann** eingekommen, das Erntefest auf den 1. Sonntag im Oktober zu verlegen.

Der **Antrag Herrmann,** die **Totenfeier** betr., wurde **zurückgezogen** und darnach die **Anträge des Ausschusses mit großer Mehrheit angenommen.** Damit war der zweite Antrag Herrmann erledigt.

Darnach erstattete namens der Kultuskommission Dekan Herrmann (kons.) Bericht über die **Petition** der **evangelischen Konferenz** betreffend

das Gesangbuch.

Die Petition verfolgt einen doppelten Zweck. Sie erstrebt zunächst die Herausgabe eines Anhangs geistlicher Lieder (Volkslieder), die hauptsächlich dem **Jugendgottesdienst** dienen sollen, und dann will sie eine bessere, künstlerische Ausstattung des Gesangbuches selbst herbeiführen. Die Kommission gelangte zu folgenden **Anträgen:** 1. Die Synode wolle über den erstern Punkt der Petition, da dessen Erfüllung durch die Zusage des Oberkirchenrats ganz nahe in Aussicht steht, zur Tagesordnung übergehen; 2. Die Synode wünscht, daß eine **künstlerisch ausgestattete Ausgabe des Gesangbuchs** nach dem Vorbilde anderer Ausgaben erfolgt und daß dieselbe vorläufig neben der vorhandenen Ausgabe in Gebrauch kommt und diese später ersetzt; 3. Der Oberkirchenrat wolle erwägen, ob er die künftig erscheinenden Gesangbücher in **eigenen Verlag** nehmen soll.

Geh. Rat D. **Helbing:** Für den Anhang der geistlichen Lieder zum Gesangbuch ist der Text fertig gestellt. Es handelt sich jetzt noch um die Melodien und den Druck sowie um die Anordnung des Anhangs. Das erfordert Zeit. Der Anhang muß der jährlich herausgegebenen Auflage des Gesangbuchs beigefügt werden. Die diesjährige Auflage ist bereits erschienen, wir müssen daher mit der Ausgabe des Anhangs bis zur nächsten Gesangbuchsauflage warten. Unter Berücksichtigung

---

Selbstmord, wissen Sie. Der Mann, der das kurze Stück Papier zieht, verpflichtet sich, ganz ruhig zu verschwinden und sich innerhalb einer festgesetzten Zeit auf anständige, unauffällige Weise umzubringen."

„Das weiß ich sehr gut, aber ich spekulierte auf Paolos Unkenntnis ausländischer Sitten," erwiderte ich. „Ich schmeichelte mir, daß ich seinen Charakter so genau berechnet hätte, wie ein Exempel auf einer Tafel, und nach dieser Schätzung richtete ich mein Verfahren ein. Hätte ich mich auf die Tatsachen beschränkt, ohne meiner Phantasie die Zügel schießen zu lassen, so würden Sie vielleicht jetzt bereits dazu verdammt sein, im nächsten Jahr nach Budapest zu reisen und sich dort in einem möglichst großen Bierfaß zu ersäufen. Wenn Paolo dagegen das Pech gehabt hätte, das kürzere Los zu ziehen, so würde ihn eine solche Kleinigkeit nicht sehr geniert haben. Er würde ganz einfach in einem seiner neuesten Luftschiffe eine große Reise angetreten haben und die obskure kleine Sache dabei völlig vergessen. Aber die Vorstellung, sich ganz waffenlos hinstellen zu müssen, um von Ihnen als Zielscheibe für Kunstschießerei benutzt zu werden, ging ihm denn doch an die Nieren!"

„Ich glaube, Sie haben recht," sagte der Knabe, „und jedenfalls sind Sie sehr gescheit. Was tut man für einen Menschen, der einem das Leben gerettet hat?"

„Wenn Sie doch ein Mädchen wären," sagte ich, „eine Königstochter aus einem Märchen! Dann würden Sie mich mit Ihrer Hand beglücken. Wie die Sache aber liegt, weiß ich nicht recht, welche Strafe auf ein solches Verbrechen steht."

„Wenn ich auch keine Königstochter bin, so könnte ich doch den Märchenprinzen spielen und Ihnen einen Ring schenken," sagte er, indem er einen seltsamen Siegelring vom Finger zog, den er stets zu tragen pflegte.

„Aber er würde nicht zu meinem Finger passen."

„Gewöhnliche Sterbliche machen niemals Einwendungen, wenn der Märchenprinz ihnen ein Geschenk überreicht. Bitte, nehmen Sie den Ring an! Ich möchte so gern, daß Sie ihn behielten — als Andenken an mich!"

„Als Andenken? Aber treue Kameraden, wie wir, brauchen doch kein Anregungsmittel für ihr Gedächtnis; sie machen einfach ab, daß sie sich so oft wie möglich sehen wollen."

„Märchenprinzen verschwinden aber manchmal auf Nimmerwiedersehen."

„Wenn ich den Ring nun nehme, werden Sie dann stets erscheinen, wenn ich ihn reibe?"

Der Knabe lächelte, aber sein Blick blieb ernst. „Wenn Sie sich, nachdem der Märchenprinz verschwunden ist — falls er verschwinden sollte! — wirklich sehr nach ihm sehnen sollten, so versuchen Sie immerhin, den Ring zu reiben. Vielleicht würde es helfen. Aber Sie werden sicherlich den Ring bald verlieren und den Prinzen vergessen."

Ich sagte nichts, sondern befestigte den Ring, der viel zu eng für den kleinsten meiner Finger war, an dem Karabinerhaken, der meine Uhr mit der Kette zusammenhielt.

„Ich und meine Uhr sind eins," sagte ich dann. „Nur Diebstahl oder Tod kann mich jetzt von diesem Ring scheiden, und wenn ich zu Atomen zerschellt werden sollte, wenn Jack Winston mich wieder einmal selbst den Motor fahren läßt, so wird in den Zeitungen eine rührende kleine Notiz — oder vielleicht sogar ein Gedicht — stehen über den Ring an der Uhrkette des Toten. Und das wird dann sehr nett und befriedigend für Sie sein."

„Der Dampfer pfeift," rief der Knabe. „Wenn wir nicht laufen, kommen wir nicht mehr zur rechten Zeit fort, um vorm Frühstück nach Hautecombe zu kommen."

(Fortsetzung folgt).

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Sesenheim, 22. Juni. Das durch den bekannten Schriftsteller und Dichter Gustav Adolf Müller begründete **Goethe-Friederiken-Museum,** in Sesenheim, im Besitze des Gastwirts „Zum Ochsen", Wilhelm Gillig, bei der Kirche, erfreut sich fortwährend eines regen Besuches; fast jeden Tag treffen größere Gesellschaften, sowie auch einzelne Besucher zur Besichtigung hier ein. Im vorigen Jahre hatte schon **Prinz August Wilhelm** dem Museum einen Besuch abgestattet und sich in das Fremdenbuch eingetragen; kürzlich stattete auch sein Vetter, **Prinz Waldemar von Preußen,** mit Begleitung, dem Museum einen Besuch ab.

Großherzogliches Hoftheater in Karlsruhe.

=z. **Karlsruhe,** 24. Juni. Bei der kürzlichen, für hier erstmaligen Aufführung von Massenets „Manon" konnte auf den scheinheiligen Charakter der französischen Opernmusik im allgemeinen hingewiesen werden unter besonderer Berücksichtigung der Stellung, die Bizet übertragen werden muß. Nach der Aufführung seiner **„Carmen"** am Dienstag im Hoftheater ist der damals geführte Vergleich seiner Musik mit der seiner komponierenden Landsleute in allernächste Nähe gerückt und deutlichst faßbar geworden. Bizet ist der einzige Franzose, der eine Oper zu Ende geführt, in der mit strengster Konsequenz die dramatische Wahrheit an oberster Stelle steht. Die Wahrhaftigkeit des Ausdrucks verleiht seiner „Carmen", selbst da sie die alte Schule nicht vollständig verleugnet hat, einen Rang, der sie himmelhoch über die französische Oper führt. — Nach den italienischen und französischen Sängerinnen, welche in den letzten Jahren an unserer Hofbühne in der Titelpartie der Bizetschen Meisteroper glänzten, trat gestern wieder einmal eine deutsche Carmen: Frau Margarethe Preuse-Matzenauer von der Münchener Hofoper.

Seit Jahren entbehren wir hier einer echten Carmen, um so dankbarer und freudiger wurde das Gastspiel der Münchener Sängerin entgegengenommen. Die großen Hoffnungen, die man für ihre künstlerische Gestaltung dieser prachtvollen Rolle hegte, fanden nirgends eine Trübung. Manche Eigenarten in Gesang oder Darstellung mußten uns zunächst auffallen, doch fanden sie überall ihre Berechtigung, oder besser, sie schlossen sich der Gesamtdurchführung der Partie durch die Künstlerin straff an; deshalb können Einwendungen schweigen. Frau Preuse-Matzenauer ist eine gleich routinierte Sängerin wie Schauspielerin. Ihr ebenmäßig tragender Mezzosopran, der in der Höhe mit so viel leuchtender Kraft durchschlägt, in Mittellage und Tiefe solch warmblütige Färbung besitzt, spiegelt jede Nuance wieder. Ihr Spiel ist auf einem etwas

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

all dieser Umstände ist die „ganz nahe Erfüllung" des ersten Punktes der Petition zu interpretieren.

An der weiteren Debatte beteiligten sich noch Dekan Hasenclever (lib.) und Stadtpfarrer Rohde (lib.), worauf die Anträge des Ausschusses angenommen und sodann die Sitzung geschlossen wurde.

Nächste Sitzung: Freitag 9 Uhr.

Tagesordnung: Beratung des Hauptberichts des Oberkirchenrats.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd **Berlin**, 22. Juni. (Tel.) Die **Wahlprüfungskommission des Reichstags** hat die Wahl des Abgeordneten **Sievers** (natl.) 16. Wahlkreis Hannover **beanstandet** und Beweiserhebung beschlossen.

= **Berlin**, 23. Juni. Am **Donnerstag** soll die **Erbanfallsteuer in 2. Lesung vor das Plenum** gebracht werden. Bei den **Konservativen** wird die Zahl **der Dissidenten** auf 7 berechnet.

Fürst Bülow und die Reichstagsmehrheit.

= **Berlin**, 22. Juni. Der „Südd. Reichskorresp." wird von hier offiziös geschrieben:

In der deutschen **Zentrumspresse** wird seit längerer Zeit von einem **Kanzlerwechsel** nur im Ton erkünstelter Gleichgültigkeit gesprochen. Man hält es für klug, je näher man sich dem ersehnten Ziel glauben kann, so darauf loszugehen, als habe man **kein Interesse**, es zu erreichen. Die unseren Polen und Zentrumsleuten nahestehenden **ausländischen Blätter**, namentlich französische, sind weniger vorsichtig; aus ihren Spalten klingen schon die Jubeltöne hervor, die in der deutschen Zentrumspresse aus taktischen Gründen noch niedergehalten werden. Dort z. B. im „Gaulois" und im „Soleil", ist vom Reichskanzler als von einem ohne Gnade Verurteilten und von der **„eklatanten Revanche des Zentrums"** zu lesen. Daß dieses Frohlocken gerade in solchen ausländischen Zeitungen laut wird, die dem Deutschen Reiche in bewährter Feindseligkeit gegenüberstehen, macht die Sache nur noch interessanter.

Die **„Köln. Volksztg."** hat in leicht erkennbarer Absicht dem Kanzler nachreden wollen, er sei nach seinen letzten Erklärungen vor dem Reichstage ein **Gefangener der Liberalen**. Das ist bloß **Tendenzmacherei**. Fürst Bülow hat deutlich genug ausgesprochen, daß er sich **keiner einzelnen Fraktion unterordnet**. Und ebenso deutlich hat er die **Mehrheit** bezeichnet, der er sich nicht beugen wird. Es wäre eine **Mehrheit aus Polen, Zentrum und Konservativen**, die in der Frage der Reichsfinanzreform die Liberalen niederstimmen würden. Mit einer **solchen Mehrheit** gegen den Liberalismus die **parlamentarischen Geschäfte zu führen, ist Fürst Bülow außer Stande**, das müßte ein **anderer Reichskanzler** versuchen.

Nationalliberale und Reichsfinanzreform.

= **Berlin**, 22. Juni. Die „Nationalliberale Korrespond." schreibt: Es gehen durch die Presse immer wieder **Nachrichten**, die es als möglich oder gar als **wahrscheinlich** hinstellen, daß die **Nationalliberalen** am letzten Ende sich zu der **neuen Mehrheit schlagen** würden. Es ist nach all den letzten Kundgebungen der nationalliberalen Partei und der Reichstagsfraktion verwunderlich, daß ernsthafte Politiker diesen Vermutungen Glauben schenken können. Um endgültig diesen irreführenden Nachrichten den Boden entziehen zu können, teilen wir mit, daß die **nationalliberale Fraktion** des Reichstages **einstimmig beschlossen** hat, für den Fall der **Ablehnung der Erbanfallsteuer** den heute einzig möglichen **allgemeinen Besitzsteuer-Finanzreformplan** der Mehrheit in **allen seinen Teilen abzulehnen**.

Der Speisewagen-Erlaß.

Cl. **Berlin**, 22. Juni. (Privattel.) Zum **preußischen Speisewagen-Erlaß**, der am 20. Juni in Kraft getreten ist, hat die **Eisenbahndirektion Halle Bestimmungen** erlassen, die **großes Erstaunen** hervorrufen und allgemein **sympathisch** beurteilt werden. Darnach soll den **Reisenden 3. Klasse gestattet** sein, **soweit Platz** vorhanden ist, bei dem **Diner** in den **Räumen 1. und 2. Klasse teilzunehmen**. Außerdem soll das **Fahrpersonal** und das Personal der Speisewagen **nicht** befugt sein, die **Reisenden zu fragen, für welche Klasse** sie ein **Billet** gelöst haben. Andererseits ist es den **Reisenden 1. und 2. Klasse gestattet**, in den **Räumen 3. Klasse Plätze belegen zu lassen**. Auch von der Bestimmung, daß Reisende erst 20 Minuten nach Besteigen des Zuges den Speisewagen betreten dürfen, soll abgegangen werden.

Frankreich.

= **Paris**, 22. Juni. (Tel.) In der **Deputiertenkammer** wurde ein **sozialistischer Antrag**, die **Regierung** möge die **Maßnahmen** gegen **das Syndikat der Postbeamten** bis nach der Abstimmung über das Beamtenstatut **aufschieben**, mit 466 gegen 122 Stimmen **abgelehnt**.

Der Bericht der Marineuntersuchungskommission.

= **Paris**, 22. Juni. (Tel.) Der von dem Deputierten **Michel** im Namen der **Marineuntersuchungskommission** erstattete **Bericht** schlägt der **Deputiertenkammer** vor, wegen der bezüglich der **Schiffsbauten aufgedeckten Unordnung und Nachlässigkeit** einen **Tadel auszusprechen**, sowie eine **Herabsetzung** der vereinbarten **Preise** und **Beseitigung der Prämien** zu verlangen. Bezüglich der **Dampfkessel** spricht die Kommission ihr **Bedauern** darüber aus, daß der **Minister** es seit 10 Jahren **unterlassen** hat, die **Lieferungen auszuschreiben** und daß er **nicht einen** als besser anerkannten Typ von Dampfkesseln gewählt habe. Bezüglich der **Artillerie** spricht die Kommission ihr Bedauern darüber aus, daß in den letzten 3 Jahren **nicht größere Anstrengungen** gemacht worden sind, die **Geschwader** mit **Halbpanzergranaten** aus Stahl **auszurüsten**. Die Kommission schlägt der Kammer vor, zu verlangen, daß die **Arsenale eine bessere Ausrüstung** erhalten und dringt schließlich auf eine **Reorganisation der Zentralverwaltung**, sowie auf Einführung einer gewissenhaften und scharfen Leitung des Kontrolldienstes.

Oesterreich-Ungarn.

Die ungarische Krise.

= **Budapest**, 22. Juni. (Tel.) Ministerpräsident **Wekerle** wurde heute vom **König Franz Joseph** in Wien in **Audienz empfangen**. Wekerle erbat die endgültige **Lösung der Krise** auf der Grundlage, daß gegen die **Gewährung nationaler Zugeständnisse** vom Reichstage die **neuen militärischen Forderungen bewilligt** werden sollten. Der **König lehnte diese Lösung der Krise** ab. Der Ministerpräsident bat hierauf um **endgültige Entlassung des Kabinetts**. Der König drückte den Wunsch aus, das Kabinett möge die Geschäfte **noch einige Tage** weiterführen. Wekerle kehrt heute nach Budapest zurück.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 14. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Bühl, Kaufmann und Gastwirt Karl Friedrich Ludwig und Schneidermeister Karl Barth das Ehrenzeichen für 40jährige treue Dienste bei der freiwilligen Feuerwehr zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 29. Mai d. J. gnädigst geruht, auf 1. Juli d. J.: 1. den Bezirksgeometer Konstantin Löffel in Heidelberg auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen, treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen; 2. den Vermessungsbeamten beim vermessungstechnischen Bureau der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, Vermessungsrevisor Ludwig Gärtner in Karlsruhe, zum Bezirksgeometer zu ernennen; 3. den Bezirksgeometer Georg Fries in Tauberbischofsheim unter Verleihung des Titels Vermessungsrevisor zum Vermessungsbeamten beim vermessungstechnischen Bureau der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues zu ernennen.

Mit Entschließung des Großh. Ministeriums des Innern vom 18. Juni 1909 wurde 1. Bezirksgeometer Ludwig Grether in Rastatt nach Heidelberg versetzt, 2. Dem Bezirksgeometer Ludwig Gärtner bei dem vermessungstechnischen Bureau der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues die Bezirksgeometerstelle in Rastatt übertragen, 3. Katastergeometer Emil Müller in Tauberbischofsheim zum Bezirksgeometer daselbst, Trigonometer Johann Scholze in Freiburg zum Bezirksgeometer in Achern und Vermessungsassistent Karl Geist in Bozberg zum Bezirksgeometer in Oberkirch ernannt.

Durch Entschließung der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues vom 21. Juni d. J. wurden die Bezirksgeometer Robert Hönn in St. Blasien nach Waldkirch und Julius Hamm in Freiburg nach St. Blasien versetzt.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 17. Juni d. J. wurden die badischen Bureaubeamten Rechnungsrat Gustav Modrow und Revisor Karl Ritter in Darmstadt zur Eisenbahndirektion Mainz versetzt.

Aus Baden.

=:= **Karlsruhe**, 22. Juni. Der **Engere Ausschuß der nationalliberalen Partei** hält nächsten Sonntag eine **Sitzung** ab zwecks Stellungnahme zur **Reichsfinanzreform**.

)(**Tauberbischofsheim**, 22. Juni. Im 72. Wahlkreis, **Tauberbischofsheim**, ist von der **nationalliberalen Partei** Reallehrer Dr. **Merkel** als Kandidat aufgestellt worden. Der Bezirk ist sicherer Besitz des Zentrums und wurde bisher vom Abg. Dr. **Schofer** vertreten.

Badische Chronik.

* **Karlsruhe**, 23. Juni. Von den im Jahre 1884 durch Erzbischof Orbin geweihten Priestern können in diesem Jahre nachstehende ihr **silbernes Jubiläum** feiern: Dompfarrer **Brettle** und Professor Dr. **Künstle** in Freiburg, Professor Dr. **Bauer** in Heidelberg, Pfarrer **Eichele** in Wiechs, Pfarrer **Graf** in Untergrombach, Pfarrer **Heizmann** in Biengen, Pfarrer **Salzmann** in Hohentengen, Pfarrer **Schäfer** in Bernau, Pfarrer **Seeger** in Schenkenzell, Pfarrer **Wendler** in Bauerbach und Pfarrer **Wüst** in Gottmadingen. Die Feier wird in Freiburg begangen.

§ **Grünwettersbach** (A. Durlach), 23. Juni. Bei dem am Sonntag den 20. Juni in **Büchenbronn** stattgehabten Sängerwettstreit des Enz- und Pfinzgaues errang der **Gesangverein „Sängerhain" Grünwettersbach** mit 38 Sängern einen Ia. Ehren-Preis mit 22 Punkten, gleichfalls mit bester Leistung unter sämtlichen teilnehmenden Vereinen mit niederster Punktzahl den vom **Großherzog gestifteten Ehrenpreis**. Dieser Erfolg ist unter dem Dirigenten Herrn Heinrich Fröhlich (Durlach) ein erfreulicher.

⧉ **Pforzheim**, 22. Juni. Gestern abend **legte sich** ein hier wohnhafter verheirateter Schlosser in **selbstmörderischer Absicht** etwa 50 Meter östlich der Hohenzollernbrücke **auf das Bahngeleise**, um sich von einem Eisenbahnzuge überfahren zu lassen. Er wurde aber von einem Ablöser gefunden und mit Gewalt vom Bahnkörper entfernt, worauf der Lebensmüde sich in der Richtung nach Eutingen entfernte.

Würm (A. Pforzheim), 21. Juni. Unser stille Waldidylle feierte gestern ein seltenes Fest. Begünstigt von herrlichstem Wetter wurde unter den üblichen Formalitäten und in Gegenwart der behördlichen Vertreter das **neue Schulhaus eingeweiht**. Der stolze Bau mit den vier geräumigen Schulsälen gereicht dem Dorfe zur Zierde.

* **Mannheim**, 22. Juni. Im Dezember v. J. kam eine Vorlage an den Bürgerausschuß, welche die nachträgliche Genehmigung von **575 000 M Ueberschreitung beim Umbau des Kaufhauses zum Rathaus** forderte. Der Bürgerausschuß war aber nichts weniger als bewilligungslüstig und verwies die Sache an eine **gemischte Kommission**. Diese fand sich in dem **Wirrsal der Abrechnung** auch nicht zurecht, aber so viel brachte sie heraus, daß an **tatsächlichen Ueberschreitungen** nur 481 000 M vorlagen, während weitere 94 000 M auf **Neuherstellungen** entfallen, die erst noch zu bewilligen sind, daß aber weiter inzwischen sich noch Ueberschreitungen in Höhe von 23 200 M eingestellt haben, so daß jetzt eine Gesamtsumme von 598 200 M nachzugenehmigen ist. Für die Summe von 139 000 M davon erklärt die Kommission das **Hochbauamt** verantwortlich, dem der **Vorwurf nicht erspart** werden könne, daß es die **Voranschläge nicht hinreichend genau und zuverlässig aufgestellt**, den Kreditstand nicht auf dem Laufenden gehalten und dem Stadtrat von den Ueberschreitungen nicht frühzeitig genug Kentnis gegeben habe.

() **Buch a. A.**, 22. Juni. Ein **schwerer Unglücksfall** ereignete sich in unserem Ort. Das **vierjährige Söhnchen** des Landwirts Karl **Benz** machte sich am Scheunentor zu schaffen, als dasselbe umfiel und das Kind **erschlug**. Der Tod trat auf der Stelle ein.

=a= **Baden-Baden**, 21. Juni. Am letzten Samstag fand am hiesigen **Gymnasium** die **Abiturientenprüfung** ihren Abschluß, welche der Großh. Oberschulrat, Geh. Hofrat Mathy, abnahm. Alle 1[illegible] Schüler der Anstalt, darunter ein Fräulein, haben bestanden. Von 22 sog. **„Wilden"** bestanden 14 die Prüfung, 3 fielen durch, die übrigen traten von der Prüfung zurück. Unter den „Wilden" befanden sich ebenfalls zwei Damen.

() **Baden-Baden**, 22. Juni. Gestern vormittag hat sich auf dem hiesigen **Friedhof** ein bis jetzt **unbekannter Mann erschossen**.

* **Rheinbischofsheim** (A. Kehl), 22. Juni. Gestern **erschoß** sich auf dem hiesigen Friedhof auf dem Grabe seiner Schwester ein Kaufmann von Straßburg Namens Ludwig **Sulzberger**. Der Lebensmüde ist 41 Jahre alt und wollte sich demnächst verheiraten.

= **Tennenbronn** (A. Triberg), 22. Juni. Hier ist in vergangener Nacht das unterhalb der Gastwirtschaft zum „Bach" gelegene Anwesen des Landwirts Matthias **Breithaupt** bis auf die Grundmauern **niedergebrannt**. Der Schaden beläuft sich auf rund **8000 M**, wovon die Fahrnisse mit etwa 3000 M **nicht versichert** sind.

* **Lörrach**, 23. Juni. Herr Altbürgermeister **Grether** feierte gestern in körperlicher und geistiger Frische seinen **70. Geburtstag**.

(:) **Hogschür** (A. Säckingen), 22. Juni. Die **Witwe Gertrud Mutter** von hier hat sich vor acht Tagen von hier entfernt und wird seither **vermißt**.

:: **Aus dem Oberland**, 22. Juni. In **Anselfingen** wurde der **Witwe** des **Steuererhebers Sprenger** die **Untererhebersstelle** übertragen.

:=: **Meersburg**, 22. Juni. Der **Kriegertag des Seegaus** wurde am Sonntag hier abgehalten und mit ihm gleichzeitig die Feier des **25jährigen Bestehens** des **Gauverbandes** und des Jubiläums seines hochverdienten Vorsitzenden, Bürgermeister **Betz**-Ueberlingen. Von seinen 36 dem Verband angehörigen Militärvereinen waren sämtliche zur Stelle, das Landesverbands-Präsidium war durch Se. Exz. Generallt. **Fritsch** vertreten, auch nahmen die militärischen Vereine von Konstanz an dem Jubelfeste teil. Um 12 Uhr fand die **Abgeordnetensitzung** im Rathaussaale statt, wobei nach Erledigung der Geschäfte unter Vorsitz des Bürgermeisters **Betz**, der Vertreter des Landes-Verbandspräsidiums, Generalleutnant **Fritsch**, die Kameraden des Seegauverbandes in herzlichen Worten willkommen hieß. Dem 25 Jahre, also seit der Gründung des Seegau-Verbandes, an der Spitze stehenden Gaupräsidenten Herrn Betz, widmete Herr Fritsch Worte dankbarer Anerkennung für seine ersprießliche Tätigkeit und überreichte ihm namens des Landes-Verbands-Präsidiums eine prachtvolle **Bronze-Büste Großherzog Friedrich** I. Nachdem das Mittagessen in den verschiedenen Gasthöfen eingenommen war, ordneten sich die zahlreichen Vereine zum **Festzug**. In strammer Ordnung defilierten die alten Soldaten am Präsidium vorüber nach der Festhalle im Seminar. Herr

---

harten realistischen Ton zugespitzt, der mit den gewohnten Anschauungen gerade zu Ende des 3 Aktes nicht ganz harmonierte. Der Hörer mag das aber um so weniger störend empfunden haben, als die ganz wunderbar gesungene Kartenszene da noch in frischester Erinnerung stand. Frau Preuse-Matzenauer befindet sich in der geistvollen Auslegung gerade dieser wichtigen Szene ziemlich allein auf weitem Plane. Die meisten Vertreterinnen der Carmen-Partie versagen ihr die nötige Beachtung, und doch ist hier der Tragödie Schluß zum erstenmal in greifbarste Nähe gerückt. Der Gast erhob sich hierbei zu imponierender Höhe und fand auch noch im letzten Aufzug die erforderliche Steigerung. Feuer und Temperament und eine erstklassige gesangliche Durchbildung, die keine der beliebten Eigenmächtigkeiten im Zeitmaß usw. kennt, geben Frau Preuse-Matzenauer in jeder Hinsicht das Recht, als Carmen Gastspiele zu absolvieren.

Es wäre ungerecht, nicht in gleich lobenden Worten der Vertreter der übrigen Hauptrollen zu gedenken. Herr Bussard verlieh seinem Don José scharfe dramatische Akzente. Sein Zusammenspiel mit dem Gaste des Abends schloß von Akt zu Akt engere Grenzen. Man darf sagen, Herr Bussard ging in seiner Partie vollständig auf und er konnte auf diese Weise durchweg befriedigen. Die Micaela sang Frau v. Westhoven sehr schön und seelenvoll und sah, wenn sie auch keine blonden Zöpfe trug, recht hübsch aus. Der gute Zuniga des Herrn Keller ist bekannt. Herr Hofkapellmeister Lorentz hatte die musikalische Leitung. Man konnte mit allem übereinstimmen, zumal auch das Orchester glücklich disponiert war. Das Ballet im letzten Akt sollte endlich entfernt werden, da es der rasch zu Ende strebenden Handlung nur hinderlich ist. — Das Haus war erfreulicherweise stark besucht und der Pensionsanstalt mag dieses Mal eine ansehnliche Summe zugeflossen sein; die beiden obersten Ränge waren dicht besetzt und die teueren Plätze hatten ebenfalls viele Liebhaber gefunden. Der stürmische Beifall galt zunächst der Müchener Sängerin; auch Herr Bussard darf einen Teil davon für sich in Anspruch nehmen.

Vermischtes.

= **Ebingen**, 23. Juni. Der Fabrikant **Engel-Ott** stürzte am vergangenen Samstag auf unaufgeklärte Weise zum **Fenster hinaus** und schlug dabei mit dem Kopf so unglücklich auf, daß E. **sofort tot** war. Wahrscheinlich wollte er außerhalb des Fensters etwas befestigen, verlor das Gleichgewicht und fand keinen Stützpunkt mehr.

= **Worms**, 23. Juni. **Erschossen** hat sich gestern nacht in seiner Wohnung Leutnant **Stoll** von der 6. Kompagnie des Infanterieregiments 118.

= **Berlin**, 23. Juni. **Wilbour Wright wird anfangs August in Berlin** eintreffen, um mit den hier erbauten **Flugmaschinen** seiner Konstruktion **Aufstiege** zu unternehmen.

= **Leipzig**, 23. Juni. (Tel.) Gestern nachmittag wurde die in ihrer Wohnung in der Haydnstraße allein anwesende **Frau Walther** von dem **15 Jahre alten Dienstmädchen Helene Sodam überfallen** und mit einem **Hackmesser** am Hinterkopfe **schwer verletzt**. Das Mädchen wurde verhaftet, verweigert aber jede Auskunft.

= **Recklinghausen**, 23. Juni. (Tel.) Eine aus 16 Güterbotenarbeitern bestehende **Diebesbande**, die seit 16 Jahren **Güterzüge beraubte**, ist **verhaftet** worden.

= **London**, 23. Juni. (Tel.) Ein **französischer Juwelier** wollte ein **Paar Ohrringe**, die nach seiner Angabe aus der Hinterlassenschaft des Herzogs von Braunschweig stammten und aus zwei großen Smaragden in Traubenform gesägt waren, für **50,000 M verkaufen**. Als man das Kästchen mit dem angeblich für 200 Pfund versetzten Schmuck öffnete, fanden sich darin **4 Stück Zucker** vor. Der **Schwindler** wurde **verhaftet**.

= **Petersburg**, 21. Juni. (Tel.) Seit gestern sind an **Cholera 61 Personen erkrankt** und **15 gestorben**.

Unglücksfälle.

e. **Aus Rheinhessen**, 22. Juni. Ein **gräßlicher Unfall** ereignete sich in Gau-Weinheim, Kreis Oppenheim. Der dortige Landwirt B. fuhr mit seiner Ehefrau aufs Feld, um Futter zu holen. Unterwegs **scheute** das noch junge **Pferd**, wodurch die auf dem Karren sitzende Frau rückwärts in die hochstehende Sense fiel, welche sie aufspieste. Die Sense drang vom Rücken in den Körper der unglücklichen Frau und kam unterhalb der Brust wieder zum Vorschein. Die furchtbar zugerichtete Frau dürfte schwerlich mit dem Leben davonkommen.

= **München**, 22. Juni. Bei einer **Spiritusexplosion** in einer Gastwirtschaft in **Sendling** wurde eine **62jährige Frau** und ein **kleines Kind** so **schwer verletzt**, daß beide bald darauf **starben**.

= **München**, 22. Juni. (Tel.) Das **Automobil des Telegraphenbataillons** mit 4 Offizieren und 2 Soldaten geriet heute in der Nähe von Menterschweige in einen **Straßengraben**. Die Insassen wurden herausgeschleudert und die Leutnants **Graf Spreti** und **Krieg schwer verletzt**.

= **St. Gallen**, 23. Juni. (Tel.) Gestern abend **stürzte** eine **25 Meter lange Strecke des Buggenwaldtunnels** der Bahnlinie Toggenburg—Bodensee **ein**, während die Arbeiten im Tunnel in vollem Gange waren. 8—10 **Arbeiter** werden **vermißt**, die wahrscheinlich **verschüttet** sind. — Aus den **Trümmern** des in **Wattwil niedergebrannten Hauses** wurden bis gestern abend **12 Leichen hervorgezogen**, darunter eine ganze Familie **mit** 3 Kindern.

= **New-York**, 23. Juni. (Tel.) Die **Oststaaten** haben unter **großer Hitze** zu leiden. In **New-York** und **Philadelphia** ereigneten sich **zahlreiche Hitzschläge**.

Sport-Nachrichten.

⧉ **Achern**, 22. Juni. Die Nennungen für den 2. Tag (4. Juli) sind ebenfalls gut ausgefallen, da im ganzen ca. 70 Unterschriften abgegeben worden sind. Auf dem Rennplatze herrscht geschäftiges Treiben, da mit dem Aufstellen der Tribünen usw. begonnen worden ist. Eine bedeutende Neuerung weist der **Totalisator** auf, der in einem neuen, geräumigen Häuschen untergebracht wird. Der Betrieb wird mit 4 Maschinen bewirkt, wozu 6 Schalter, 2 für Sieg und 2 für Platzwetten und 2 Auszahlkassen vorgesehen sind. Auch sonst werden die Besucher der Acherner Rennen manche Verbesserungen vorfinden. An beiden Renntagen finden vormittags von 11 bis 12½ Uhr am Jubiläumsbrunnen **Promenadekonzerte** durch Militärkapellen statt, so daß den Besuchern, die vormittags eintreffen, auch schon Unterhaltung geboten wird.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Bürgermeister **Maier**-Meersburg toastierte auf das Vaterland, Gaupräsident **Betz** auf den hohen Protektor Großherzog Friedrich II. und Professor **Eiermann**-Meersburg auf den Schirmherrn des Reiches, Kaiser Wilhelm II. Herr Generallt. Fritsch überreichte im Namen des Gesamtpräsidiums den Militärvereinen **Meersburg, Homberg** und **Untersiggingen-Wittenhofen** die **Erinnerungsmedaille**. Sein Hoch galt dem Wohle des Seegaus und seines verdienstvollen Vorsitzenden, Bürgermeister Betz. Herr Otto Pfeifer sprach namens der drei dekorierten Vereine den Dank aus und toastierte auf das Präsidium, worauf die Feier ihren offiziellen Abschluß gefunden hatte.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 23. Juni.

= **Protektoratsübernahme durch Großherzogin Luise.** Das Protektorat über den **Badischen Fürsorgeverein für bildungsfähige Krüppel** hat Großherzogin-Witwe Luise mit folgendem an den Vorsitzenden gerichteten Handschreiben übernommen: „Der Vorstand des Badischen Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel hat durch Ihre gefällige Vermittlung die Bitte an mich gerichtet, das Protektorat über ihn zu übernehmen. Ich bin durch diese freundliche Aufmerksamkeit **herzlich erfreut** worden und spreche Ihnen allen meinen aufrichtigen **Dank** aus. Zugleich bin ich **gern bereit**, das mir angebotene **Protektorat** über einen **Verein zu übernehmen**, dessen Bestrebungen und Wirksamkeit ich schon vor seiner Gründung stets meine **besondere Teilnahme** entgegengebracht habe. Es wird mir eine herzliche Freude gewähren, auch seine fernere Entwicklung, die dank der unermüdlichen Tätigkeit des Herrn Professors **Vulpius** in Heidelberg und der Unterstützung freundlicher Gönner einen verheißungsvollen Anfang genommen hat, weiterhin zu verfolgen. Einstweilen begleite ich die nunmehr vorläufig vollendete Einrichtung seines Heims in Heidelberg mit den herzlichsten Wünschen. Möge Gottes Segen mit dem Verein und seiner gesamten Wirksamkeit sein! gez.: Luise, Großherzogin von Baden, Prinzessin von Preußen.

):(**Kynologisches.** Bei der am 20. Juni in Neustadt a. H. abgehaltenen Allgemeinen Ausstellung von Hunden aller Rassen erhielten Hunde von Mitgliedern des **1. Karlsruher Kynologen-Klubs** folgende Preise: für eine weiße Spitzerhündin 1. Pr.; für eine Fockerspaniel-Hündin 1. Pr. und für einen Boxerrüden 2. Preis. 3 Mitglieder hatten ausgestellt.

□ **Die Vorstellungen im Zirkus Corty-Althoff**, dessen reiches Programm wir schon ausführlich geschildert haben, finden allabendlich außerordentlich starken Besuch und stürmischen Beifall. Es sei auch an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen, daß am heutigen Mittwoch **zwei Vorstellungen** stattfinden: Nachmittag 4 Uhr und abends 8 Uhr. Trotzdem die Nachmittagsvorstellung ermäßigte Preise hat, findet eine Kürzung des Programms in derselben nicht statt.

‡ **Die Vorverkaufsstellen** zu dem am kommenden Sonntag nachmittags halb 3 Uhr im Städt. Vierordtbad stattfindenden **„Nationalen Wettschwimmen“**, veranstaltet vom 1. Karlsruher Amateur-Schwimmklub **„Neptun“**, sind aus dem **Inseratenteile** der heutigen Mittagsausgabe der „Bad. Presse“ ersichtlich.

(!) **Geldspiel-Automaten.** Zu unserer kürzlichen Notiz aus Mannheim, daß dortselbst die in den Wirtschaften aufgestellten sogenannten Geldspielautomaten von seiten der Staatsanwaltschaft verboten worden seien, wird uns geschrieben: Nicht die **Staatsanwaltschaft** in Mannheim hat den Gastwirten ein Zirkularschreiben zugeschickt, sondern nur das Großh. **Bezirksamt** Mannheim. Es wurde nicht den Gastwirten die Auflage gemacht, sämtliche Geldautomaten zu entfernen, sondern nur **einzelne Typs**, welche durch verschiedene Gerichtsurteile im Deutschen Reich als Glücksspiel-Automaten bezeichnet wurden. Die Automaten, wie „Phönix“, „Hansa“ und „Minerva“, sind bis heute von behördlicher Seite als reine Geschicklichkeits-Automaten anerkannt und kann von einem Verbot nicht die Rede sein.

§ **Streitsüchtige Gesellen.** In der Nacht zum 20. ds. versetzte ein unbekannter etwa 30 Jahre alter Mann vor der Wirtschaft zum grünen Baum wegen geringfügiger Ursache, einem Lackier in die **rechte Wange einen leichten Messerstich.** — In derselben Nacht schlug ein lediger Schlosser von hier in einer Wirtschaft in der Kaiserallee nach vorausgegangenem Wortwechsel einem Milchhändler mit einem **eisernen Gartenstuhl** auf den **Kopf**, wodurch der Geschlagene eine 10 Zentimeter lange und 1 Zentimeter tiefe Wunde davon trug.

-hr. **Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 21. Juni 1909.**

Verlesung des Dankschreibens der Großherzogin Luise. Der Vorsitzende bringt das (in den hiesigen Zeitungen veröffentlichte) huldvolle **Handschreiben** Ihrer Königlichen Hoheit der **Großherzogin Luise** zur Kenntnis, das ihm anläßlich der **fünfzigjährigen Jubelfeier** des Badischen Frauenvereins nebst einem prächtigen Gedenkblatt und einer wertvollen Erinnerungsmedaille zugegangen ist. Der Stadtrat nimmt von diesem neuen Beweis der freundlichen Gesinnung und liebevollen Anteilnahme der Großherzogin Luise an den Geschicken der Residenzstadt und ihrer Bewohner mit inniger Freude Kenntnis und beauftragt den Oberbürgermeister, Ihrer Königlichen Hoheit seinen wärmsten und ehrerbietigsten **Dank** zu übermitteln.

Zur Reichsfinanzreform. Nach Mitteilung der **Zentralstelle** des **deutschen Städtetages** ist von einigen norddeutschen Städten der Antrag auf **Einberufung** eines **außerordentlichen Städtetags zur Stellungnahme in Sachen der Reichsfinanzreform gestellt** worden. Der Oberbürgermeister wird ersucht, auch seinerseits in der Eigenschaft als Mitglied des Vorstandes des deutschen Städtetags die Einberufung eines außerordentlichen Städtetags zu befürworten.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse“.

= **Tanger**, 21. Juni. Nach Meldungen aus **Fez** wird die **Umgebung der Stadt** noch immer **durch Streifzüge des Roghi heimgesucht.** El Bagdadi wird in Fez aus Sefru mit Truppen erwartet. Er soll das Kommando über die Mahalla gegen den Roghi erhalten.

= **Teheran**, 23. Juni. Infolge des bestimmten Gerüchts, daß die **Bachtiaren auf Kum marschieren**, herrscht in der Residenz **große Gärung.** Die Agitation gegen die englisch-russische Kontrolle und Einführung russischer Truppen nach Persien nimmt beständig zu.

Ein bedeutsamer Trinkspruch des Kaisers in Cuxhaven.

= **Cuxhaven**, 23. Juni. Gestern abend nahm der **Kaiser** an Bord der **„Deutschland“**, die bei Altenbuch vor Anker lag, die **Preisverteilung** für die am Tage stattgefundenen **Segelrennen** vor und wohnte dann dem **Festmahle** des Norddeutschen Regattavereins bei.

Während der Tafel brachte Bürgermeister Dr. **Burchard** in längerer Rede das **Hoch auf den Kaiser** aus. Redner gab zunächst seiner Freude darüber Ausdruck, daß der Kaiser doch an der Veranstaltung des Norddeutschen Regattavereins teilgenommen habe, und würdigte hierauf den herrlichen Segelsport. Angesichts der unendlich erscheinenden Meeresfläche trete oft das selbstbewußte, eigene und kleine Menschentum zurück vor der Größe und Erhabenheit des gewaltigen Elements. Solche Gedanken liegen weit ab von **Gedanken politischer Art**, von denen nur ausnahmslos in diesem Kreise gesprochen werden darf. Ich möchte aber daran erinnern, daß **Ew. Majestät** vor einem Jahre in diesem Kreise der **Notwendigkeit der Reichsfinanzreform** gedacht haben. Möge aller noch vorhandenen Schwierigkeiten ungeachtet, die Hoffnung sich als berechtigt erweisen, daß dem **einmütigen Votum der Nation das Vollbringen des großen Werkes nicht fehlen** werden und das **Reich** von der **schweren Sorge** um das Gelingen der Reform befreit wird. Dann kann sich das Reich mit **neuem Mut** der Fülle seiner **produktiven Arbeit** widmen, umsomehr als der Kaiser unausgesetzt bemüht ist, den **Frieden** zu erhalten. Redner gedachte noch des **50. Geburtstages des Kaisers**, wie sich damals das Volk zu ihm bekannte, und schloß mit dem Gelöbnis der Treue.

Der **Kaiser erwiderte** in längerer Ansprache, in der er u. a. ausführte: Wir treiben hier **Sport aber keine Politik.** Ew. Magnifizenz hatten aber die Güte, von den **Punkten** zu sprechen, die **allen das Herz jetzt bewegen. Ich hoffe, daß sich der Gemeinsinn der Volksvertreter vor dem Parteisinn Bahn breche**, weil ich annehme, daß **niemand** unter ihnen die **Verantwortung** für das **Scheitern** einer nach außen und innen **notwendigen Reform übernehmen** will. (Bravo.) Sie alle haben mit Interesse **meine Reise nach den finnischen Schären** verfolgt, wo ich eine warme **gastliche Aufnahme** seitens des Kaisers aller Reußen und der Seinen gefunden habe. Es freut mich, gerade Ihnen als Vertreter der **Handel- und Geschäftswelt**, die Sie ein **besonderes Interesse** an der **günstigen Gestaltung der Zukunft** haben, folgendes über die **Bedeutung der Reise** sagen zu können: **Kaiser Nikolaus und ich sind dahin übereingekommen, daß unsere Zusammenkunft als eine energische Bekräftigung des Friedens aufzufassen sei.** (Bravo.) Wir fühlen uns als Monarchen **Gott verantwortlich für das Wohl und Wehe** unserer **Völker**, die soweit als möglich auf **friedlichem Wege fortentwickelt** und **zur Blüte gebracht** werden sollen. Alle **Völker brauchen** den **Frieden**, unter dessen Schutz sie den großen **Kulturaufgaben** auf **kommerziellem** und **wirtschaftlichem Gebiete** ungestört obliegen können. Wir beide werden darnach streben, soweit es in unseren Kräften steht, mit Gottes Hilfe für die **Förderung und Wahrung des Friedens** zu wirken. (Anhaltendes Bravo.) Unter dem Frieden kann sich auch der **Sport** in vollster Weise entwickeln. Der Kaiser schloß mit einem Hurra auf die Stadt Hamburg und die Hamburg-Amerikalinie.

Zur Reichsfinanzreform.

Cl. **Berlin**, 22. Juni. (Privattel.) Aus parlamentarischen Kreisen hört unser Korrespondent: Es steht fest, daß die **bürgerliche Linke** mit zusammen **104 Stimmen einmütig die Erbschaftssteuer bewilligen** wird. Es kommt deshalb alles auf die **Sozialdemokratie** an, die ja bereits **in der Kommission für die Erbanfallsteuer eingetreten** ist. Die neue Mehrheit des Reichstags betrachtet die **gestrigen Beschlüsse** über die **Kotierungssteuer** noch **nicht als endgültig**; sie will **Abänderungsanträge für die 3. Lesung** stellen, u. a. soll die **Kotierungssteuer für Pfandbriefe** um die **Hälfte ermäßigt** werden.

Die englischen Flottenmanöver.

M.E. **London**, 23. Juni. (Privattel.) Zu dem im **Juli** stattfindenden **großen englischen Flottenmanöver in der Nordsee** werden **sämtliche Garnisonen der Seestädte probemobil gemacht.** Die am **25. Juli** stattfindende **Flottenparade** wird die **größte Demonstration seit Bestehen der Flotte** werden.

mk. **London**, 23. Juni. (Privattel.) Nach dem **Schlusse der Nordsee-Flotten-Manöver** soll die **ganze englische Flotte** in der **Themse** von deren Mündung bis Westminster **Aufstellung** nehmen. Diese **Parade**, die einen imposanten Anblick gewähren muß, ist bisher noch nie veranstaltet worden. Die **Admiralität** wird an Bord des „Enchantreß“ ein **großes Fest** geben, zu dem der Lordmayor und alle Zivilbehörden der englischen Großstadt geladen werden. Man erwartet, daß bei dieser Gelegenheit **Reden für die Vermehrung der Kriegsflotte** gehalten werden.

Die russischen Duma-Abgeordneten in London.

= **London**, 22. Juni. Die zu Besuch in London weilenden Mitglieder der **Duma** nahmen heute das **Frühstück** in den **Räumen des Unterhauses** ein. Premierminister **Asquith** hieß sie als Gäste und Kollegen **willkommen.** Sie seien an der Newa mit dem Aufbau eines konstitutionellen Staatsgebäudes, dem **mächtigsten Werkzeug der Freiheit**, beschäftigt, mit derselben Aufgabe, die ihre Kollegen an der Themse jahrhundertelang beschäftigt habe. Der Minister sagte weiter, die vormalige **Kälte, Beargwohnung und Entfremdung** seien **aus den russisch-englischen Beziehungen gewichen**, und besonders in den letzten zwölf Monaten habe das **freundliche Einvernehmen** zwischen den beiden Ländern einem **politischen Unwetter Stand gehalten.**

Die Ereignisse in der Türkei.

= **Konstantinopel**, 23. Juni. Gestern sind **27 Wagen mit Militär nach Saloniki abgegangen.**

Durch ein kaiserliches Irade wurden 16 Todesurteile des Kriegsgerichts bestätigt. Die Vollstreckung wird in den nächsten Tagen stattfinden.

= **Konstantinopel**, 22. Juni. In der **Deputiertenkammer** erklärte der Minister des Innern, in Beantwortung einer **Interpellation** der albanesischen Deputierten über die **Expedition Djavid Paschas** unter Vorlegung von Telegrammen des Vali von Uesküeb, die **Expedition** sei **notwendig** gewesen, um **reaktionäre Strömungen in Albanien zu unterdrücken.** Er habe Befehl erteilt, **Blutvergießen möglichst zu vermeiden.** In **ausländischen Blättern** seien die Vorfälle **tendenziös übertrieben.** Gegenwärtig sei die **Ruhe wieder hergestellt.** Bei der darauf folgenden **Beratung des Budgets** geißelte der Berichterstatter der Finanzkommission, Djavid, in einer mit großem Beifall aufgenommenen Rede die **Verschwendung des alten Regimes** und bezeichnete die Richtlinien für die **künftige Finanzpolitik des Reiches.** Das Haus beschloß, die Rede in allen Teilen des Reiches anzuschlagen.

hd **Konstantinopel**, 22. Juni. Die seit längerer Zeit bestehende **Spannung zwischen dem König, den Jungtürken und der Militärpartei** hat sich neuerdings **verschärft.** Gerüchte erzählen merkwürdige Dinge über **geheime Versammlungen.** Demnach soll das Komitee **Bestrebungen** unterstützen, die die **freiwillige Abdankung des Sultans** zum Zwecke haben, worauf der energischere **Thronfolger Jussuf Izzedin zur Regierung gelangen** soll. Die Glaubwürdigkeit dieses Gerüchts bedarf aber noch der Nachprüfung.

* * *

= **London**, 22. Juni. **König Eduard** empfing heute in Gegenwart des Staatssekretärs des Aeußern Sir Edward Grey die **türkische** Sondergesandtschaft unter Mukhtan Pascha zur Notifizierung der **Thronbesteigung Mohammeds V.** Mukhtan Pascha überreichte dem König ein eigenhändiges Schreiben des Sultans.

Die Kreta-Frage.

= **Konstantinopel**, 23. Juni. Wahrscheinlich im Hinblick auf die **kretensische Frage** ist an die **Presse** das **Verbot**, über **Truppenbewegungen zu berichten**, ergangen.

= **Paris**, 22. Juni. Einer anscheinend offiziösen Blättermeldung zufolge haben die **türkischen Botschafter** in Paris, London, Petersburg und Rom angesichts des Umstandes, daß die **Schutzmächte** trotz dem von der Pforte an sie gestellten Ansuchen **Kreta räumen wollen**, die **Weisung** erhalten, **Verhandlungen über die Frage der kretensischen Autonomie anzubahnen**, vorausgesetzt natürlich, daß die **türkische Souveränität** nicht bestritten werde.

= **London**, 22. Juni. Im Unterhause richtete Lynch (liberal) die **Frage** an die Regierung, ob von der **türkischen Regierung** ein Ersuchen **um Aufschiebung der Zurückziehung der britischen Truppen aus Kreta** eingegangen sei und ob mit Rücksicht auf die **Verwickelungen**, die einer Zurückziehung der Truppen möglicherweise folgen könnten, die **Regierung** ihre **Entscheidung** einer **nochmaligen Erwägung** zu unterziehen geneigt sei. In Vertretung des Staatssekretärs Grey erwiderte der Sekretär im Schatzamte, Pease, er könne den ersten Teil der Anfrage bejahen. Was den zweiten Teil anlange, so glaube die Regierung **nicht**, daß es **gerechtfertigt** wäre, von dem dem Volke der **Kreter** vor mehr als einem Jahre **gegebenen Versprechen abzuweichen.** Die Regierung sehe **keinen Grund**, ihre damals getroffene **Entscheidung zu ändern**, da die Bestimmungen betreffend **Aufrechterhaltung** der **Ordnung erfüllt** worden seien. Es sei beabsichtigt, **Stationsschiffe** in den kretischen Gewässern zu belassen, um die türkische Flagge zu sichern, die Ordnung aufrechtzuerhalten und die auf der Insel lebenden Mohammedaner zu schützen.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 21. Juni. **A. Schlachthof.** In der Zeit vom 14. Juni bis 19. Juni wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1463 Stück Vieh und zwar: 216 Großvieh (80 Ochsen, 56 Rinder, 42 Kühe, 38 Farren), 471 Kälber, 698 Schweine, 72 Hammel, 3 Ziegen, 1 Kitzlein, 0 Ferkel, 2 Pferde. 15436 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom Ausland 00000 Kilogramm Schweinefleisch. — **B. Viehhof.** Zum Markte waren aufgetrieben: 37 Ochsen, 22 Farren, 71 Rinder, 18 Kühe, 379 Kälber, 1 Schaf, 1 Ziege, 827 Schweine, 0 Kitzlein. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 79—81 M., 2. Qual. 76—78 M., 3. Qual. 70 bis 74 M., für Farren 1. Qual. 68—70 M., 2. Qual. 65—67 M., 3. Qual. 64—00 M., für Rinder 1. Qual. 78—80 M., 2. Qual. 74—76 M., für Kühe 1. Qual. 64—67 M., 2. Qual. 52—62 M., 3. Qual. 48—50 M., für Kälber 1. Qual. 90—95 M., 2. Qual. 83—88 M., 3. Qual. 78—82 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 70—72 M., 2. Qual. 69—00 M., Sauen und Eber 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kitzlein 0,00—0,00 M. pro Stück. Tendenz: lebhaft.

* **Mannheimer Effektenbörse vom 22. Juni.** (Offizieller Bericht.) Größere Umsätze vollzogen sich heute in Aktien der Frankona, Rück- und Mitvers.-Aktien zu 990 Mark pro Stück. Sonstiges ohne besondere Veränderungen.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 22. Juni 3,72 m (21. Juni. 3,74 m.)
Schusterinsel, 23. Juni Morgens 6 Uhr 2,31 m (22. Juni 2 35m)
Kehl, 23. Juni Morgens 6 Uhr 2,68 m (22. Juni 2.70 m).
Maxau, 23. Juni Morgens 6 Uhr 4,48 m (22. Juni 4.50 m).
Mannheim, 23. Juni Morgens 6 Uhr 3,62 m (22. Juni 3,72 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch den 23. Juni:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Gabelsb. Stenogr.-Verein. 9 Uhr Vereinsversammlung in der Rose.
1. Karlsr. Kynologenklub. 9 Uhr Vereinsabend im Landsknecht.
Mandolinenklub. 8½ Uhr Probe für Aktive im Palmengarten.
Männerturnv. 7¾ 1. Dam.-Abt., 8¾ 1. A.-H.-R., Ztrlh., 3U. Mädch. Gartenst.
Museumssaal. 8 Uhr Kammermusikkonzert.
National-Stenogr.-Verein Blitz. 8½ Uhr Uebungsabend, gold. Gerste.
Stadtgarten. 8 Uhr Konzert der Leibgrenadierkapelle.
Stenogr.-Verein Stolze-Schrey. 8½ U. Vereinsabend, Palmengarten
Turngemeinde. 8½ Uhr Damenabteilung B, Götheschule, Gartenstr.

Eine Idealspeise ist in der Hitze, zu frischem geschmorten Obst kalter

Mondamin

Milchflammeri

serviert. Sehr nahrhaft und erfrischend.

Mondamin überall erhältl. à 60, 30 u. 15 Pfg. Rezepte auf jed. Paket. 3292a

Sanatorium Marxzell bei Herrenalb

Telephon 14 — **Telephon 14.**

Direkt am Walde gelegen mit **Sonnenbad** und allen **modernen Einrichtungen, Arzt im Hause**, empfiehlt sich für Erholungsbedürftige und Rekonvaleszenten. — Pension inkl. Zimmer von 5 Mk. an.
5555a Näheres durch Prospekte u. den leitenden Arzt **Dr. Genter.**

ILA Frankfurt a. M.
10. Juli — 10. Oktober.
Erste **Experimental-Ausstellung** für alle Gebiete der Luftschiffahrt,
Fünf **Motorballons** im Betriebe, Zeppelin, 2 Parsevals u. s. w. 5111
Alle **Flugmaschinen-Systeme** auf gr. Flugfelde vorgeführt,
Täglich **Passagierfahrten** in Motor- und Freiballons.
Täglich **Wettbewerbe.** 200 000 Mk. Preise
Sonder-Ausstellungen des Auslandes.

Ihre Pflicht ist es daß Sie **Sudoral** gebrauchen, wenn Sie an übermäß. Fuß-, Hand- u. Achselschweiß leiden. **Sudoral** beseitigt sof. jed. üblen Geruch. Flasche Mk. 1. Zu haben: **Carl Roth**, Hofdrog.

SARG
Berlin, S. 42 Ritterstr. 11
Wien-Paris.
60 Pf.
KALODONT
BESTE ZAHN-CRÊME
1415a

Gesichtsausschläge
beseitigt mit überraschendem Erfolge **Obermeyer's Herba-Seife**
Zu hab. in allen Apoth., Drog. u. Parf. per Stück 50 Pfg. u. 1 Mk. 163a

Friedrichsbad

Kaiserstrasse 136 3726*

Anstalt für physikal. Heilmethoden

und alle sonstige bewährte **Kurmittel** wie:

Dampfbäder, Lichtbäder, Fango

Salus

Wasseranwendungen.

Massagen in und ausser dem Hause durch ärztlich geschultes Personal.

Die **Kurabteilungen** sind den ganzen Tag für Herren und Damen geöffnet.

Eheringe

Gravierung gratis.

Hochzeits- u. Verlobungsgeschenke in Pforzheimer Gold- u. Doublewaren, ferner Bestecke, Trinkhörner, Pokale, Kränze für Vereine jeder Art zu billigsten Preisen. 9282

Christ. Fränkle, Goldschmied,
Karlsruhe, Passage.

Ohne Konkurrenz ist 9267*

Lütgens & Springer's

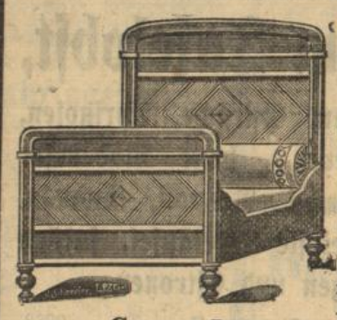
erstklassige Desinfektionsanstalt

Markgrafenstr. 52 Karlsruhe i. B. Tel. 2340

in der radikalen Ausrottung jeglichen Ungeziefers.

Eigene Fabrikation bewährtester Präparate.
Eigene Versuchsanstalt.
Desinfektionsapparate, Mottenschützer
en gros en détail.
Ia. Referenzen von Behörden, Grossfirmen u. aus allen Gesellschaftsklass.

Möbel und Polsterwaren.



Grosses Lager in
komplett. Wohnungs-Einrichtungen,
sowie Einzelmöbel u. Polsterwaren aller Art
von einfachster bis reichster Ausführung. Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. Ansicht gerne gestattet.

Grosses Lager: Rudolfstrasse 5. 6533*

Gustav Juckeland, Durlacherstr. 1 u. 3.

Eier, Butter, Käse

Honig, Nudeln, Maccaroni

empfehlen unter Garantie für **erstklassige Ware** zu den billigsten Preisen Telephon 2349

Geschwister Lieb 1248

15 Kurvenstrasse 15.

Zur Eindeckung des Winterbedarfs an Brennmaterialien empfehle ich alle Sorten

Kohlen, Brechkoks, Braun- u. Steinkohlenbriketts, Holzkohlen, Buchen- u. Tannenanfeuerholz

zu billigsten Preisen in bekannt vorzüglicher Qualität.

Friedrich Chr. Kiefer

6855.4.2 **(früher Kiefer & Streiber)**
Linkenheimerstraße 15. Telephon 254.

Besonders gut bedient wird jeder, wenn er seinen Bedarf in Rasier-Messern, Rasier-Utensilien deckt bei Karl Sammel, Karlsruhe, Werderstraße 13. 3039

Pfänder-Versteigerung.

Donnerstag den 24. Juni, nachmittags 2 Uhr, werden im **Auktionslokal Zähringerstraße 29** im Auftrag der Pfandleiherin **Fr. Emma Jöst** die über 6 Monate verfallenen Pfänder, **Buch VII, von Nr. 8617 bis 10 000 und von Nr. 1 bis 828** als:

Herren- und Frauenkleider, Weißzeug, goldene u. silberne Uhren, goldene Ringe, Schuhe, und Stiefel

gegen bar öffentlich versteigert.

Der Ueberschuß des Erlöses, nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten, wird, wenn vom Verpfänder binnen 14 Tagen nicht abgeholt, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt. Liebhaber ladet höflichst ein 9200

S. Hischmann, Auktionsgeschäft.

10% Preisermäßigung

bis zum 1. Juli

auf kompl. **Wohnungs-Einrichtungen** sowie auf einzelne **Möbel.** 9178

Lazarus Bär Wwe.
Möbelmagazin,
Zirkel 3. Telephon 1925.

Billige Grabsteine zu Ausnahmepreisen.

Ein Lager in schönen, modernen **Grabsteinen,** sowie **Denkmälern,** in allen Steinarten, wird einzeln dem Verkauf ausgesetzt unter Zusicherung tadelloser Ausführung und prompter Bedienung, sowie billigster Berechnung. 8966*

Den geehrten Hinterbliebenen ist Gelegenheit geboten, hier billigst Ihren Bedarf zu decken und ladet zur Besichtigung höflichst ein

K. Striebel, Steinhauermeister,
Karlsr.-Mühlburg, Glümerstr. 14.

Aufrichtig.

Strebsamer, kath. Kaufmann, 30 Jahre alt, mit *M* 4000.— Vermögen, in schöner Stellung, sucht mangels passender Gelegenheit, auf diesem Wege mit einem ruhigen braven Fräulein gleicher Konfession, behufs späterer Verehelichung, in Korrespondenz zu treten. Junge Witwe nicht ausgeschlossen.

Einheirat

in ein gem. oder sonstiges Geschäft bevorzugt. Anonymes und Vermittler verbeten. Ernstgemeinte Offerten mit Bild u. genauen Angaben der Verhältnisse befördert sub S. S. 7922 **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 5593a

---

Heirat.

Witwer, kath., 2 Kinder, mit etw. Verm. u. gut. Eink. in sich. Stelle, wünscht mit einfach erz. kath. Fräulein zwischen 30 u. 35 Jahren, am l. v. Lande, zwecks baldiger Heirat in Verbindung zu treten. Etwas Vermögen erwünscht. Offerten, wenn möglich mit Bild u. B22989 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Kind besserer Herkunft, wird von kinderlosem Ehepaar unter strengster Verschwiegenheit gegen einmalige Vergütung an Kindesstatt **angenommen.**

Oferten unter Nr. B22887 an die Exped. der „Bad. Presse".

14000—15000 Mk.
II. Hypotheke,

auf neues, zu 8 Proz. rentierendes Haus in der westlichen Altstadt, per sofort oder später gesucht.

Offerten unter Nr. 8026 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. *

4000—6000 Mark

sind auf 1. Hypothek an pünktl. Zinszahler **auszuleihen.** 3.3

Offerten unter Nr. 5574a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Suche auf 1. Juli
2000 Mk.
gegen Bürgschaft und Zins.

Offerten unter Nr. B22986 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein Mann in sicherer Stellung sucht für sofort **300 Mark** geg. hohen Zins **zu leihen** gegen monatl. Rückzahlung, nur von Selbstgeber.

Offerten unt. Nr. B22956 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Wer leiht

anst. Frau 50—60 *M* geg. monatl. Rückzahlung.

Offerten unter Nr. B22951 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Suche für eine gutgehende, altrenommierte **Schlosserei mit Maschinenbetrieb** in einer Garnisonstadt Badens einen

Teilhaber,

Schlosser, Mechaniker, Bautechniker evt. auch Kaufmann, nach Uebereinkommen. Off. unt. 5583a an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Warnung.

Eine Gesellschaft für Körperkultur m. b. H. in Berlin preist durch Zeitungsannonce **Sanonervin** als wahre Nervennahrung an und verspricht von dem Gebrauch dieses Mittels, von welchem 4 Dosen, angeblich für 4 Wochen ausreichend, 9,50 *M* kosten, wunderbare Erfolge. Nach der von uns veranlaßten chemischen Untersuchung enthalten die von jener Gesellschaft vertriebenen Dragees (Pastillen) insoweit sie schwarzgefärbt sind, in einer Hülle aus Gummi und Zucker im wesentlichen Kochsalz, phosphorsaure und schwefelsaure Alkalisalze sowie Hülsefrüchtenstärke. Hauptbestandteile der rosarotgefärbten Pastillen sind Eiweißstoffe und Getreidestärke.

Wir halten diese zu einem teuren Preis mit großer Reklame als Sanonervin vertriebenen Pastillen für ungeeignet, die von jener Gesellschaft angekündigten Erfolge zu erzielen und warnen daher vor deren Gebrauch.

Karlsruhe, den 21. Juni 1909.

Der Ortsgesundheitsrat
Dr. Paul. 9277

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag den 24. Juni l. J., vormittags 9 Uhr beginnend, werden

Stephanienstraße 98 (Pfründnerhaus)

nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

Herren- und Frauenkleider, Weißzeug, Bettwerk, Kanapees, Chiffonnieres, Kommode, Pfeilerschränke, Nachttische, ein- und zweitürige Schränke, versch. Tische und Stühle, Bettladen mit und ohne Roste, Roßhaar- und Seegrasmatratzen, altes Eisen und sonst verschied. Hausrat

wozu Kaufliebhaber höfl. einladet

M. Wirnser, Vorsitzender des Ortsgerichts II,
9195.2.2 **Zähringerstraße 35.**

Versteigerung

Donnerstag den 24. Juni, nachmittags 2 Uhr

aus dem **Nachlaß des † Schlossermstr. J. Bier, Zähringerstr. 70,** die Einrichtung der **Schlosserwerkstätte** und zwar:

Schraubstöcke, 1 kleine Drehbank, 1 Blechscheere, 1 Ambos, 1 Richtplatte, 1 Feuer mit Ventilator, 1 zweir. Handkarren, 1 Dezimalwage, 2 eis. Backmulden, 2 Türschließer (Meteor), Gewindschneider, 1 Partie Groß- und Klein-Werkzeug, Schlösser, Beschläge, alte Feilen u. dergl. Stahlstäbe, altes Eisen 2c. 2c. 9224.2.2

B. Kossmann, Auktionator.

Versteigerung.

Freitag den 25. Juni d. J., vormittags 9 Uhr beginnend, im Auftrage in meinem Versteigerungs-Lokal **Douglasstraße Nr. 14 parterre:**

1 tadellos erhaltene Mehrlader-Jagdflinte Browning, Kal. 12, auch für leichte Hülsen gerichtet, 2 Porzellan-Teeservice, Wandteller, Sofakissen, farbige Vorhänge, 1 Kochkiste, 2 Bilder und 1 Oelgemälde, **1 Zimmereinrichtung in alt Mahagoni,** bestehend in 1 Sofa, 2 Lehnfauteuils und 6 Sesseln in rot. Plüsch, 1 Spieltisch, 1 Sofatisch, 1 schöner Glasschrank mit Spiegel, 1 Konsol mit eingefaßtem Spiegel, und 1 Pfeilerspiegel in Goldrahmen; ferner: 1 nußb. pol. Buffet, 1 rote Plüschgarnitur, 1 Chaiselongue, 1 Taschensofa, 6 Rohrstühle, 1 grüne Plüschgarnitur, 1 Kleiderschrank, 1 langer Arbeitstisch, 1 zweifl. Gasarm, 1 großer und 1 kleiner Gaslüster, 1 Regulateur, 1 größerer Schreibtisch. 9223

2.1 **B. Kossmann, Auktionator.**

Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch den 23. Juni, nachmittags 2½ Uhr, werde ich gegen bar im Auftrag

Brauerstrasse 15

öffentlich versteigern:

1 grüne Salongarnitur, sehr gut erhalten, eine blaue Salongarnitur, gut erhalten, mit je 2 Fauteuils, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 doppelter Kleiderschrank (nußbaum), 1 Singer-Nähmaschine, sehr gut erhalten, 1 Plüsch-Diwan, 1 Vertiko, 3 Salontische, 1 Küchentisch, 1 großer Schreibtisch mit Aufsatz, Diplomat, für Bureau geeignet, 1 Kinderbettstelle, nußbaum, mit Rost u. Matratze, 1 Badeinrichtung, komplett, Gasbadeofen, 1 einzelne Badewanne, 1 Abwaschbadewanne, verschied. Stühle, 1 eiserner Blumenständer, 2 silberne Taschenuhren, 2 Photographie-Apparate, 1 Rasierzeug, 1 Kiste mit Schreinerwerkzeug, 1 Schließkorb, verschiedene Frauenjacken, 1 blauer Damenmantel, große Figur, 1 seidenes Kleid, rosarot, 2 große Bodenteppiche, 2×3 Mtr., sowie ein kleiner, 1 heizbarer Badestuhl, 1 Kopierpresse, 1 große Hängelampe, 2 Portierengalieristangen, 1 Küchengestell, 2 Patentröste, Matratzen, 3teilig u. noch verschied.

wozu Liebhaber höflichst einladet

M. Bürkle, Auktionsgeschäft.

Waren und Fahrnisse jeder Art werden zum Verkauf und zur Versteigerung angenommen. B23011

Weg mit der Farbe!

Verlangen Sie überall
Soencker's
ungefärbte Eier-Nudel u. Maccaroni

Marke „AHA"

Erhältlich nur in Paketen à 1/1 u. 1/2 Pfd. netto à 40, 50, 60, 70 und 80 Pfg. per Pfd. in allen einschlägigen Geschäften.

Mannheimer Eierteigwarenfabrik
Herm. Soencker,
Mannheim.

3081a

Brautleute!

wollen sich vertrauensvoll wegen Lieferung von

kompl. Einrichtungen

an mein **erstes Möbelhaus** wenden. Es wird Teilzahlung gestattet unter günstigen Zahlungsbedingungen, auch ohne jede Anzahlung. Anfragen befördert unter Nr. 9230 die Exped. der „Bad. Presse". 6.1

---

2 vollständ. Betten, Schrank 2c. bill. z. verk. B22885 **Kaiserstr. 126,** 1 Treppe.

Perfekte Damenschneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von **Blusen, Reform- u. Empirekleider** bei billiger Berechnung. B22972.2.1 **Schillerstraße 10,** 4. St., rechts.

Kleidermacherin empfiehlt sich im Neuanfertigen von Damen- und Kindergarderobe, sowie im Verändern und Ausbessern von Wäsche. Offerten unter Nr. B22966 an die Expedition der „Bad. Presse".

Steppdecken

werden dauerhaft u. billig abgenäht. **L. Kern,** vorm. Graf, Douglasstraße 20, Hinterh., 2. St. B22904

Hutwascherei von C. Koch

befindet sich jetzt B22999
22 Amalienstr. 22.

Tüchtige Schneiderin

empfiehlt sich im Anfertigen v. Damenkleidern, Blusen usw. bei bill. Berech. B22943.3.1 **Zirkel 9,** 2. Stock.

Verloren

eine **Brosche,** 3 Markstück ausgesägt, vom Graveur Ostendstr., Gottesauerstraße bis Wolfartsweierstr. Abzugeben gegen Belohnung B22990 **Ostendstraße 10,** 1. Stock.

Hund entlaufen.

Ein Hund, Boxer, männl., braun meliert, mit weiß. Brust, ist entlaufen. Abzugeben gegen Belohn. **Schützenstraße 11.** B22906

Schwarze Zwergspitzhündin

ist letzten Donnerstag **entlaufen.** Abzugeb. geg. sehr gute Belohnung. B22968 **Adlerstraße 38,** 4. St.

Papagei

grün, zahm, auf Namen Flora hörend, heute morgen **entflogen.** Gegen gute Belohnung abzugeben.

Tänzler, Dragonerstraße 9.
Vor Ankauf wird gewarnt. B22915

Haus-Verkauf!

Im Stadtteil Grünwinkel ist ein **Haus mit Stallung, Schopf** und Garten, in welchem seit Jahren eine gutgehende Spezerei-, Gemüse- u. Flaschenbier-Handlung betrieben wird, aus freier Hand **unter günstiger Anzahlung zu verkaufen.**

Liebhaber wollen schriftliche Anfragen unter Nr. B22546 in der Exped. der „Bad. Presse" abgeben.

Villenplatz in Grötzingen, 21

900—1000 qm, in herrlicher, völlig staubfreier Lage, in unmittelbarer Nähe des Ortes und 15 Minuten vom Turmberge, ist **zu verkaufen.**

Offerten unter Nr. B22801 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Verkauf von Abbruch-Materialien.

Beim Umbau des Hauses Lammstraße 1b, Ecke Zirkel, werden billig abgegeben: alte, gut erhaltene Ziegel, Bau- und Brennholz. Näheres

9255.2.2 **Baustelle.**

Reitpferd,

älter. br. Wallach, völlig gesund, zu jedem Dienst geritten, zu 650 Mk. zu verkaufen. **Leutnant v. Scholz, Göthestraße 45.** B23003

Reitpferd,

unter zweien die Wahl, komplett geritten, scheufrei u. infanteriefromm, billig abzugeben. Gefl. Off. u. Nr. B22684 an die Exp. d. „Bad. Presse".

Wagen-Verkauf:

1 gebr. Break, für Metzger oder Milchhandlungen passend,
1 „ Pritschenwagen mit Federn, 60—70 Ztr. Tragkraft.
1 „ Pritschenwagen mit Federn, 20—25 Ztr. Tragkraft,
1 „ Handpritschenwagen ohne Federn,
1 „ zweiräderiger Deckelwagen mit Federn. 1286*

Karlsruhe, Karlstraße 31.

Ein neues vierräderiges Pritschenwägelchen geignet für Markt oder Milchhändler u. eine Waschkommode mit Marmorplatte **zu verkaufen. Grünwinkel, Bürgerstr. 20,** 1. St. l.

Adler-Damen-Rad

mit Freilauf ist wegen Krankheit billig zu verkaufen. B22981 **Luisenstraße 36,** parterre.

Damen-Rad,

fast neues, sehr gut erhalten, sehr billig **zu verkaufen.**

Offerten unt. Nr. B22888 an die Exped. der „Bad. Presse".

Achtung! Wirte!

Grammophon, wenig gebraucht, m. 10 Pfg.-Einwurf ev. m. Platten, billig zu verkaufen. B22958 **Adlerstraße 40,** 3. Stock.

Badeofen mit Kohlenfeuerung, sowie **Spieluhr,** beides wenig gebr., billig zu verkauf. Adresse zu erfrag. unt. Nr. B22964 in der Exped. der „Bad. Presse".

Wegen Aufgabe der Haushaltung billig zu verkaufen:

2 Betten mit Rost, Matratze, **Tische, Ausziehtisch, Küchenmöbel** (hellgrün), **Herd, Gasherd** (3fl., gedeckt), **Schränke, Stühle, Geschirr, Krokettspiel, Vorhänge, Fahne** u. verschied. Gegenstände. B22996.2.1

Besichtigung täglich von 9—3 Uhr. **Augustastraße 18,** 3. Stock, links.

Gelegenheitskauf

2 engl. Bettstellen, matt u. blank, samt Rost u. 3teiliger Roßhaarmatratzen werden ausnahmsweise bill. abgegeb. **Kaiserallee 4b** II.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Jeden Mittwoch, abends ½9 Uhr Vereins-Abend im Palmengarten (Herrenstr.)

Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Stenographenverein „Gabelsberger" gegründet 1872.

Jeden Mittwoch, abends von 9 Uhr ab, im Nebenzimmer des Gasthauses „zur Rose" am Kaiserplatz Vereins-Versammlung.

Jeden ersten Mittwoch im Monat Monats-Versammlung.

1036 Der Vorstand.

Mandoline-Klub Karlsruhe.

(Lokal Palmengarten, Herrenstraße)

Heute abend ½9 Uhr: **Probe.** Der Vorstand.

Jeden Mittwoch u. Donnerstag abend 8½ Uhr:

Uebungsabend

i. Vereinslokal „Goldene Gerste" Ecke Nowackanlage und Bahnhofstr.

Systemgenossen und Freunde willkommen.

Nationalstenographen-Verein.

I. Karlsruher Kynologenklub

unter dem Protektorat J. K. H. der Großherzogin Luise von Baden.

Heute abend 8 Uhr bei günstiger Witterung **Spaziergang** nach dem Schützenhaus.

Treffpunkt Ecke Moltkestraße und Linkenheimer-Allee.

Bei ungünstiger Witterung um 9 Uhr Zusammenkunft im Landsknecht (unteres Lokal).

Der Vorstand.

Himbeer-Saft,

garantiert rein offen Pfd. **50** Pfg. in Flaschen abgefüllt zu **50, 65** Pfg. und **1.10**

Flaschen werden mit 5 und 10 Pfg. zurückvergütet.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

31 eigene Verkaufsstellen in Karlsruhe, Durlach, Pforzheim, Rastatt. 6693 10.8

Bitte, haben Sie abgelegte Kleider,

Herren- und Damenkleider, Schuhe usw.? Bezahle hohen Preis. Postkarte genügt, komme sofort. 2.2

J. Gross,

B22716 Markgrafenstraße 16.

Diwan.

Neue hochf. **Kameltaschendiwan** mit Roßhaar v. **45, 50, 60** Mk. an, eleg. **Plüschdiwan 65** Mk. Große Auswahl, nur gute, solide Arbeit unter Garantie. Gebe extra

10 % Rabatt

nur bis 10. Juli. Kein Laden, daher billige Preise. B22867.3.2

Spezialgeschäft **R. Köhler,** Schützenstraße 53, 2. Stock.

Brennkirschen,

I. Renchtäler Qualitäten, vermittelt **Löwenwirt Vollmer, Ulm** i. B. (Renchtal). 5589a

Julius Jcken, Dampfwasch- u. Wäscheverleih-Anstalt, Bulach Tel. 702

empfiehlt seine seit 10 Jahren bestehende, bei Behörden u. Privaten bestens eingeführte **Handtuch-Verleih-Anstalt.**

Ein Posten gebrauchte, saubere Kisten sind zu verkaufen. Anzusehen nachmittags. B22832.2.2 Gartenstraße 10, 1. Stock.

Stadtgarten Karlsruhe

Donnerstag den 24. Juni ds. Js., abends 8 Uhr,

zur Feier des Johannistages

Doppel-Konzert

der vollständigen **Kapelle des 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109,** sowie der **vereinigten hiesigen Artillerie-Kapellen,** unter Leitung der Herren Königl Musikdirektor **Böttge,** Obermusikmeister **Liese** und Musikmeister **Schotte.**

Festliche Beleuchtung des Gartens.

Bei Eintritt der Dunkelheit:

Brillant-Feuerwerk

auf dem Stadtgartensee, ausgeführt von dem Hoffeuerwerks-Techniker Herrn **W. Fischer** aus Cleebronn. Zum Schluß:

Johannis-Feuer.

Eintritt: Abonnenten . **30** Pfg. Nichtabonnenten . **50** „

Soldaten und Kinder je die Hälfte.

Die Musikabonnementskarten bleiben in Geltung.

Musikprogramm **10** Pfg.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Bei ungünstiger Witterung wird die Veranstaltung auf Samstag den 26. ds. Mts., abends 8 Uhr verschoben.

Eintrittskarten sind am 24. ds. Mts., vormittags von 9 Uhr an, **im Vorverkauf** an der Kasse beim neuen Stadtgarteneingang (rechts vom Festhalleportal) zu haben. Von abends 6 Uhr an ist auch eine Kasse beim alten Stadtgarteneingang (links vom Festhalleportal) geöffnet.

Das Belegen von Tischen und Stühlen ist nur mit Zustimmung der Stadtgarten-Kommission (Rathaus, Zimmer 39) gestattet. Belegte Tische müssen schon um halb 8 Uhr besetzt sein, andernfalls sie freigegeben werden. 9225

COLOSSEUM.

Nur noch 6 Tage.

Gastspiel des Frankfurter Intimen Theater.

Mit glänzendem Programm. B22923

Auf vielseitig. Wunsch: **„Der Geldbriefträger"** Pariser Schwank.

Käthe Freifrau von Broich, in ihrem Repertoir.

Mizzi Dressel. Carl Musch. Fritzi Krautz.

Beginn der Vorstellung 8½ Uhr. Bekannte Colosseumspreise.

Hôtel und Restaurant

Friedrichshof

(Direktion: G. Münzer). 9299

Heute Mittwoch abend im Garten:

Grosses Militär-Konzert

der Kapelle des **3. Bad. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 50.**

Leitung: Musikmeister Schotte.

Anfang 8 Uhr. Eintritt frei!

Moninger-Garten.

Heute abend: **Militär-Konzert.**

Leitung: Ober-Musikmeister Liese. 9302

Zum Hilderhof.

Mittwoch den 23. ds. Mts.: 9298

Humoristisches Konzert Truppe Rensmann.

Es ladet freundlichst ein Friedrich Hilderhof.

Uebermorgen ist Ziehung

der Roten-Kreuz-Lose, à 2 Mk. 9294

Gebr. Göhringer, G. m. b. H., Kaiserstr. 60.

Milchgeschäft

wird zu kaufen gesucht. Offerten unt. Nr. B23012 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Pianino, mit vollem Ton, ganz billig zu verkaufen. B23005 **Akademiestr. 49,** parterre.

Dunkler Saccoanzug

billig zu verkaufen. B22988 **Kapellenstraße 10,** 4. Stock, rechts.

Kinderliegwagen,

gut erhalt., ist billig abzug. B22963 **Georg-Friedrichstr. 17,** 2. St. lks.

Montag den 28. Juni bestimmt letzter Tag!

CIRCUS CORTY-ALTHOFF

Karlsruhe, städt. Festplatz. Heute Mittwoch den 23. Juni

4 Uhr nachmittags 4 Uhr

Kinder- u. Familienvorstellung m. denselben Darbietungen des Abend-Programms bei **kleinen Preisen** für Kinder u. Erwachsene.

8 Uhr abends 8 Uhr

Große equestrische **Sportsvorstellung** Rendez-vous d. vornehmen Welt. — Auftreten des gesamten Künstlerpersonals.

20 Nummern **Ein Wunder-Programm** **20** Nummern

In jed. Vorstellung Auftret. **Herrn u. Frau Direkt. Althoffs** m. ihren einzig dastehenden **Pferde-Dressuren.** Auftreten der berühmten Schulreiterin Fräulein **Wally von John** der phänomenalen **Max Gregory-Truppe** usw. usw.

Morg. Donnerstag 24. Juni 8 Uhr abds. 8 Uhr abds. **High-life-evening** mit dem ganzen Riesen-Programm. 9291

Privatkapitalisten,

hiesige, geben zu 6 Proz. u. reellen Bedingungen

Darlehen

an jedermann, auch gegen Möbel, in **kurzer Zeit über 1500 Darlehen ausbezahlt.** Offerten mit Rückp. unter Nr. B21697 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 6.4

4000 Mark

auf gute 3. Hypotheke bei jährlicher Abzahlung von 1000 Mark gegen doppelte Sicherheit auf 1. Okt. 1909 von pünktlichem Zinszahler **gesucht.** Offerten unter Nr. B23006 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht 10 000 Mark auf gute 2. Hypthek von gutem Zinszahler vom Selbstgeber auf 1. Oktober 1909. Offerten unter Nr. B23007 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zu kaufen gesucht

ein Paar **Wagenpferde,** am liebsten gebrauchte Herrschaftspferde, 5—8 jährig. Adresse zu erfrag. unt. Nr. 5623a in der Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Unbemitteltes Mädchen

sucht ihre **Gesangsstudien** fortzusetzen, bei tüchtiger Lehrerin. Niederste Preisangabe erbeten unt. Nr. B23013 an die Exped. der „Bad. Presse"

Gut erhaltene

Staubsaugmaschine

mit **Elektromotor** (1 PS.) samt den übrigen Bestandteilen, sowie das kompl. **Reinigungswerkzeug** ist wegen Anschaffung einer größeren Maschine **billig zu verkaufen.** Die Maschine eignet sich hauptsächlich für ein großes Geschäftshaus oder Villen und Mietshäuser. 9289.2.1 Anzusehen Sophienstraße 165 in der Werkstätte im Hof.

Phänomen Motorzweirad

mit Beiwagen, vierrädrig, für vier Personen, guter Bergsteiger, in bestem Zustande, so gut wie neu, zu dem billigen Preis von Mk. 600.— **zu verkaufen.** 9287

Oscar Edelmann, Bannwald-Allee 46.

Nachstehende Gegenstände werden, weil überzähl., freihändig verkauft:

4 gebr. Dezimalwagen,
1 „ Hochbahnwagen,
2 „ Untergestelle zu Hochbahnwagen,
2 „ Drehscheiben 60 Spurweite,
2 „ Pritschenwagen,
1 „ vierrädr., kleines Pritschenwägelchen,
1 Benzinmotor, 9285.2.1
ca. 200 alte Schwellen
„ 8—10 Ctr. altes Eisen.

Lagerstelle: meine **Schwemmsteinfabrik No. 1 am Hafen, Mittelmolo.** Interessenten bitte, sich vormittags von 10—11 Uhr auf meinem **Kohlenlager am Rheinhafen, Südbeckenstraße,** gefl. zu melden.

Friedrich Chr. Kiefer.

Ein noch sehr gut erhaltenes **Tafelklavier** ist wegen Wegzugs billig abzugeben. Zu erfragen B22992 **Bahnhofstr. 32,** 1 Tr., r.

Eine noch gtuerhaltene, 2 teilige **Friseur-Einrichtung** ist billig **zu verkaufen.** Offert. unt. Nr. B23021 an die Expedition der „Bad. Presse".

Motorrad, Neckarsulm, billig **zu verkaufen.** 2.1 B22998 **Durlacherstr. 59,** 3. St.

Fahrrad sowie **Nähmaschine** billig abzugeben. 2.1 B22997 **Durlacherstr. 59,** 3. St.

Billig zu verkauf. Spiegelschrank, Schreibtisch, feiner Plüschdiwan. B23004.2.1 **Akademiestr. 49,** part.

Residenz-Theater (Kinematograph)

30 Waldstraße 30.

Es rächt sich jede Schuld auf Erden. Ergreifendes Drama.
Bergungsarbeiten an einem gestrandeten Kriegsschiff. Hochinteressante Naturaufnahme.
Ein Pulverisierungsmittel. Hochkomisch.
So ein bischen Maniküre. Reizendes Tonbild.
Gewagtes Spiel. Herz und Gemüt ergreifendes Drama.
Des Schülers Rache. Urkomisches Bild.
Eine Nacht in Paris. Hochinteressante Aufnahme.
Das Entfettungssanatorium. Burleske. 9275
Die kleinen Pfiffaria. Ein Bild aus dem Leben, wundervoll koloriert.

Jeden Mittwoch sowie Samstag vollkommen neues Programm. Abends Extra-Einlagen.

Den **Vorverkauf** zu dem am **Sonntag, 27. Juni ds. Js., nachmittags halb 3 Uhr,** im **städt. Vierordtbade** stattfindenden

Wettschwimmen

haben übernommen: 9300

Karl Stiefel, Zigarrenhdl., **Karl-Friedrichstr. 19,**
Lorenz Graf, „ **Marienstr. 68,**
Fritz Graf, Friseur, **Hebelstr. 23,**
Karl Morlock, Zigarrenhdl., **Kaiserstr. 75,**
Heinr. Müller, „ **Kaiserallee 61,**
Arthur Wilsser, „ **Ecke Gutsch- u. Karlstr.**
Ad. Schnerr, „ **Ludwig-Wilhelmstr. 4.**

Es ladet ergebenst ein 9300

I. Karlsruher Amateur-Schwimmklub „Neptun".

Franz Weber,

Schreinerei. 9067.10.2

Karlsruhe, Luisenstraße 24.

Spez.: Ladeneinricht. Thekenaufsätze. Glasschränke. Beste Ausführung. Billigste Preise.

Möbel und Bauarbeiten billigst.

Tafel- und Südfrüchten-Spezialhaus

Telephon 1574 **J. Della Bona,** Erbprinzenstrasse 28

empfiehlt täglichen Eingang

von bestem Tafelobst,

wie: **Frische Trauben, Pfirsiche, Aprikosen, Pflaumen, Erdbeeren, beste Modeneser Kirschen, hell und dunkel, Nespoli, Ananas, Bananen, frische feinste Tafeläpfel, saftige gute Orangen und Citronen**

zu billigsten Tagespreisen. 9283

Wozu quälen Sie sich?

Weshalb mühen Sie sich vergeblich ab, selbst zu machen, wozu Sie kein Talent haben? Die Abfassung eines wirksam. Inserates ist eine Kunst, die nur Wenigen gegeben ist.

Kommen Sie zu mir!

Uebertragen Sie mir die Ausarbeitung Ihrer Reklame.

Ich helfe Ihnen,

wenn Sie eine relativ geringe Ausgabe nicht scheuen, **reichen Gewinn zu erzielen!**

Verlangen Sie ausführliche Auskunft unter Nr. 9296 durch die Expedition der „Badischen Presse". 2.1

Billiger Möbelverkauf.

Neue und gebrauchte Betten von 45 Mk. an, neue Chiffonniers, Hartholz, poliert, von 28 Mk. an, Nachttisch mit Marmor 8 Mk., Waschkommode 20 Mk., Schreibtisch 28 Mk., Vertiko 28 Mk., Spiegelschrank 75 Mk., Sofa 24 Mk., Chaiselongue mit Plüschbezug 40 Mk., neue Taschendiwans nur **35 Mk.,** neue Stoffdiwans 28 Mk., zurückgesetztes Bett in der Lehne nur **90 Mk.,** sonstiger Preis **150 Mk.;**

ferner habe ich herrschaftliche Möbel sehr billig zu verkaufen, ganz wenig gebraucht: ein Kredenz **50 Mk.,** Panel-Diwan, reich geschnitzt, nur **120 Mk.,** Anschaffungspreis **200 Mk.** B23018

Julius Ebel, Steinstr. 6.

Ein gebrauchtes **Tafelklavier** wegen Platzmangel für **10 Mk. zu verkaufen.** B22954 **Kaiserstraße 42,** 4. St.

Bettstelle, bes. schön, saub., Rost u. Ia. Roßhaarmatratze Mk. 75.— z. verk. B23010 **Lessingstr. 33,** im Hof.

Herd, Firmaschild u. Fahrrad spottbillig **zu verkaufen.** B23002 **Schillerstr. 4,** Hth.

Petroleumkocher, geruchlos, fast neu, billig zu verkauf. B22995 **Waldstraße 40c,** 2. Stock.

Zwergspitzer!

4 jg., reinweiße, männl. Zwergspitzer sind abzugeben. B22970 **Humboldtstr. 17.**

Bernhardiner-Hund,

Wach- und Renommierhund, billig **zu verkaufen.** Off. u. Nr. B23000 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns schwer betroffenen Verluste unserer lieben Mutter

Katharina Weber

sprechen wir allen unsern herzlichsten Dank aus.

Durlach. Karlsruhe.

Karl Weber,
Lina Weber.

22. Juni 1909. B22991

Musiker

übernimmt zu mäßigen Preisen Bestellungen für **Konzert, Tanzmusik, Unterhaltungen, Hochzeiten** 2c. und **garantiert** für **gute** und **fleißige** Leistung. B23022
Bestellungen erbeten an Musiker **A. Koch, Waldhornstr. 53**, 2. Stock.

Auf Kredit!

Zahlungsfähige Leute erhalten bei monatlicher Ratenzahlung

Weißwaren, Herren- u. Damenwäsche.

Streng reell. Kein Abzahlungsgeschäft.
Offerten unter Beifügung der genauen Adresse unter Nr. 8453 an die Expedition der „Bad. Presse". *

In unserer Expedition lagern folgende B-Offerten:

18116	18512	18957	19082	19088
19114	19119	19142	19162	19214
19216	19293	19355	19495	19613
19648	19665	19673	19693	19752
19801	19802	19824	19848	19874
19889				
20144	20173	20186	20207	20274
20310	20346	20378	20415	20481
20520	20523	20544	20549	20553
20554	20610	20616	20683	20684
20687	20702	20746	20830	20849
20864	20946	20960	20969	
21004	21082	21086	21096	21107
21134	21135	21177	21180	21236
21244	21245	21256	21268	21283
21292	21319	21351	21356	21357
21358	21367	21432	21441	21472
21478	21516	21689	21700	21762
21764	21765	21799	21837	21838
21882	21899	21906	21950	21952
21977	21991			

und noch neuere Nummern, welche unter Vorzeigen der Ausweiskarten in unserer Expedition sobald als möglich abgeholt werden können.
Expedition der „Bad. Presse".

Stellen finden:

Hilda-Apotheke
Karlstrasse 66.
Apotheker-Eleve oder Elevin findet sofort od. später **Aufnahme i. gute Ausbildung.** 9273.2.1
Jul. Schmidt, Apotheker.

Zum baldigen Antritt für
Fabrikgeschäft
in **Heidelberg** tüchtig. **jünger. Herrn** zur selbständ. Leitung **gesucht.** Kaufmann, welcher sich auch für kleinere Reisetouren eignet, bevorz. Stille Beteiligung mit 6—10 000 M. erwünscht, wofür volle Sicherh. geleistet. Gefl. ausführliche Offerten mit Angabe der Gehaltsanspr. unt. Nr. 5575a an die Exp. der „Bad. Presse".

Wichtig für Provisions-Reisende.
Suche für einen gangbaren Artikel für Hotel, Restaurant u. Café einen tüchtigen **Vertreter.**
Offerten unter Nr. 5631a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Dünger- u. Futtermittel.
Reisende für Stadt und Umgebung gegen Provision **gesucht.**
Offerten bitte unt. Nr. 9284 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Lehrling
oder kleiner Schreiber
auf Versicherungsbüro gegen gute Vergütung sofort **gesucht.**
Offerten unter Nr. 9280 an die Exped. der „Bad. Presse".

Heimarbeit
zu vergeben an einzelne Pers. od. Ehel. Kein Nebenerwerbschwindel. Hoher Verdienst. Näheres 5518a
J. Ran, Mannheim J. 4a 6.

Verkäuferin
für **Kolonial- und Wurstwaren-Geschäft** gesucht. Offerten unter Nr. 5584a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Schreiner gesucht.
Tüchtiger, selbständiger Arbeiter kann sofort eintreten bei B22977.2.1
J. Möller, Augartenstraße 34.

Pauser

für **Maschinenzeichnungen** von hiesiger Firma **gesucht.** Gefl. Offerten unter Nr. 9027 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Z. Stellen finden: 2 Köche, 1 Restaurationsköchin, Herrschaftskochinn., Zimmer- und Kindermädchen, Mädchen, die bürgerl. kochen können, 1 Weißzeugbeschließerin für gräfl. Landschloß. Näheres bei B23019
Frau Zeller, B. Reiter's Nachfl., Erbprinzenstraße 23, 2. St.

Diener { erster und zweiter
in Herrschaftshäuser **gesucht** durch **Frau Urban Schmitt Wittwe,** Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstraße 27,** Eing. Bürgerstr. B22965

Fuhrknecht,
ein lediger, durchaus tüchtiger, nüchterner Mann, findet dauernde Stelle. 9295.2.1 Näheres **Yorkstr. 25,** I.

Ein solider, tüchtiger
Fuhrknecht
kann eintreten bei 5597a.2.2
A. Aulenbacher,
Ettlingen.

Kellnerlehrling,
junger Mann aus anständiger Familie, sofort gesucht. 5469a4.4
Hotel Ruf, Pforzheim.

Für Schwarzwald-Hotel
Buffetfräulein
zum baldigen Eintritt gesucht.
Gefl. Offerten mit Zeugnissen u. Bild unter Nr. 5545a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Gute Köchin
auf 1. Juli in Geschäftshaus gesucht.
Zu erfragen 8843*
Kaiserstraße 110.

1 Beiköchin neben dem Chef,
1 Küchenmädchen, kräftig,
1 Zimmermädchen, groß,
1 Wasch- und Bügelmädchen
in gute Stellen **gesucht.** Eintritt bald. 5588a.2.2
Schwarzwaldheim Schömberg
bei Wildbad.

Haushälterin-Gesuch.
Besseres **Restaurant sucht vertraute Frau od. Fräul.** von 30—50 Jahren. Sie hat zur Erleichterung der Hausfrau den Frühdienst zu besorgen und im Weißzeug und Küche mitzuhelfen.
Die Stelle ist nicht zu streng, beansprucht aber eine im Haushalt erfahrene, tüchtige Person.
Jahresstelle. Vertrauensposten.
Offerten unter Nr. 5599a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

B. Gute Stelle finden sof. und 1. Juli: Mädchen, die etwas kochen können, zu einz. Dame, sowie zu einz. Herrn, Kellnerinnen, Hotelzimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen. B23009
Bureau Böhm, Bürgerstr. 10.

Zwei junge, kräftige
Mädchen
zu sofortigem Eintritt **gesucht.**
B23001 **Rüppurrerstr. 34,** 3. St.

Ein Mädchen, welches alle häusl. Arbeiten verrichten u. kochen kann, findet bei kl. Familie per sof. od. 1. Juli gute Stelle. **Kronenstr. 32,** II. 9297

Jung. kräft. Mädchen (evang.)
zu Kindern u. z. Mithilfe der Hausarbeit bei guter Behandlung und Essen auf 1. Juli **gesucht.** Landmädchen bevorzugt. Zu erfragen **Herrenstr. 25, Friseurgeschäft.** B23015

Gesucht
nach auswärts ein **Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen kann und andere Hausarbeiten m. übernimmt, bei hohem Lohn. 8872a
Näheres **Kriegstraße 113,** 3. St.

Mädchen gesucht
auf 15. Juli, welches gut kochen u. die Hausgeschäfte selbständig verrichten kann, bei hohem Lohn.
Offerten unter Nr. 9278 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Für Baden
einen tücht. Vertreter,
der mit der **Bäckerkundschaft** in ständiger Fühlung steht, von einer **Backofenbaufirma,** welche alle Ofensysteme erstellt, gegen hohe Provision **gesucht.** Offerten unter Nr. 5622a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Chauffeur,
tüchtiger, solider junger Mann, der auch leichtere schriftl. Bureauarbeiten mitübernimmt, sofort **gesucht.** Stellung angenehm und dauernd.
Selbstgeschriebene Offerten mit Gehaltsansprüchen 2c. unter Nr. 9270 an die Exped. der „Bad. Presse".

Mädchen, fleißiges, welches etwas kochen kann und Hausarbeit besorgt, **gesucht.**
B22982 **Luisenstr. 36,** part.

Mädchen-Gesuch.
Auf 1. Juli ehrlich., fleiß. **Mädchen,** welches etwas kochen kann u. die häusl. Arbeit. gerne besorgt, **gesucht.**
B22983 **Georgfriedrichstr. 15,** p.

Dienstmädchen-Gesuch
Ein **Mädchen** als Beihilfe, das zu Hause schlafen kann, per sofort oder später **gesucht.** 9271
Karlstraße 20, I.

Ein einfaches Mädchen
gesucht. B22976
Zähringerstraße 74, 2. Stock.

Gesucht bis 1. Juli eventl. einige Tage später, fleißiges **Mädchen** für Hausarbeit, das etwas bürgerlich kochen kann.
B22791 **Zähringerstr. 96,** Laden.

Junges, einfaches **Mädchen** zur Mithilfe im Haushalt zu kleiner Familie **gesucht.**
B22974 **Hirschstraße 65,** III.

Zum Mitstillen
bei 2 Monat altem Kinde eine Frau gegen entsprechend. Honorar **gesucht.** 9290.2.1
Kaiserstraße 60, 4. St., lks.

Tüchtige **Rock- und Taillenarbeiterinnen gesucht.** B22873
S. Mellert, Waldstr. 60, part.

Tüchtige Büglerin
für monatlich einen halben Tag **gesucht.** 9303
Markgrafenstr. 50, 2. St.

Stellen suchen

Bautechniker
(**Werkmeister**), gel. Maurer, **sucht Stellung** in Architekturbüro oder Baugeschäft. Gefl. Off. an die Exp. der „Bad. Presse" u. Nr. B22602.

Buchhalter,
bilanzsich., selbstständig., gef. Alt., **sucht auf sofort** oder später dauernde und **gute** Stellung.
Gefl. Offerten befördert die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 5520a.

Chauffeur,
junger, mit guten Zeugnissen, **sucht Stellung.** Offerten erbeten unter Nr. B22944 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junger Friseur-Gehilfe,
tüchtig im Kabinett, **sucht** auf 1. Juli **Stellung.** Offerten unter Nr. B22985 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Junger Mann sucht Stelle als Einkassierer, Portier, Packer, Magazinier od. sonst ähnlich. Posten.
Offerten unter Nr. B22758 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Ein kräftiger **Junge,** 15 Jahre alt, mit besserer Schulbildung, wird sofort auf ein **kaufmänn. Bureau in die Lehre gegeben.**
Offerten unter Nr. B22952 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Fräulein sucht Stellung als
Anfangs-Kontoristin.
Offerten unter Nr. 5624a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Friseuse sucht dauernd Stellung per 1. Okt. Offerten unter Nr. B22975 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Reisebegleiterin!
Lehrerin sucht für die Zeit vom 15. Juli bis 20. August **Stelle zu Kindern oder Dame** in einen Kur- oder Badeort. Off. u. Nr. B22978 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Anständ., nette Kellnerin
sucht passende Stellung. Gefl. Offerten unter Nr. B22993 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Kellnerin,
junge, tüchtige, **sucht Stellung,** hier od. auswärts, in gutes Lokal.
Offert. unt. Nr. B22813 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Dame,
26 Jahre, Waise, ev., gute Erscheinung, Norddeutsche, in allen Zweig. e. Haush. gründl. erf., sucht **Stellung als Stütze** od. selbständ. **Führung eines Haushalts.** Beste Referenzen sieh. z. Verf. Offerten unter Nr. 5495a erbeten an die Exp. der „Bad. Presse".

Fräulein wünscht in Hotel, feinem Weinrestaurant oder feiner Privat-Pension die
feine Küche zu erlernen.
Kurhotel auswärts nicht ausgeschlossen. Eintritt 1. Juli. Gefl. Offerten unter Nr. B22893 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Zu vermieten:

Wegen Liquidation und Einstellung des Betriebes sind unsere
Bureau-Räumlichkeiten
im ersten Stock sofort oder später
zu vermieten.
Karlsruher Werkzeugmaschinenfabrik
vorm. Gschwindt & Co.,
A.-G. i. L. 4714*

120 qm Parterre-Räume
mit direkt. Eingang von der Straße sind billig **zu vermieten.** 8597
8.5 **Schwanenstraße 13.**

6 Zimmer-Wohnung
am Kaiserplatz,
2. St., auch für Bureauzwecke geeignet, ist per 1. Juli zu vermieten. Preis Mk. 1200.—.
9056.3.2 Näh. Amalienstr. 71, p.

Auf 1. Aug. o. später
ist eine schöne, geräumige
6 Zimmerwohnung
(Balkon, Bad 2c.) im 1. Stock **Sofienstraße 41 zu vermieten.** Zu erfragen ebendaselbst täglich zwischen 11 und 5 Uhr. 9138

6 Zimmerwohnung m. Bad u. reichlichem Zubehör ist **Waldhornstr. 8** zu vermieten. Auskunft daselbst 3. Stock, Seitenbau. 5547

Große 6 Zimmerwohnung mit Bad, Veranda u. reichl. Zubehör, per 1. Juli od. später zu verm. Gas u. elektr. Leitung vorhanden. Näh. **Leopoldstr. 45,** 3. St. 5.3

Karlstraße 68
ist der **1. Stock** mit 6 Zimmern u. reichem Zubehör, evtl. Autogarage, zum 1. Juli billig **zu vermieten.**
Näheres ebendort. 1903a

Leopoldstraße 31,
2. und 3. Stock, mit je 5 Zimmern, Küche, Bad usw., vollständig neu hergerichtet, per sofort oder später zu vermieten. 8029*

Schöne Vierzimmerwohnung
mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 8709.6.4
Näheres **Hardtstraße 40,** part.

Eine **Wohnung** von 4 Zimmer, Alkov u. sonstigem Zubehör ist auf 1. August zu vermieten. Zu erfragen **Zähringerstraße 28** im Laden. B22916

Kaiserstraße 81
ist eine schöne **4 Zimmer-Wohnung** mit allem Zubehör, in einem hellen Seitenbau, per 1. Juli oder später **zu vermieten.** 9286.2.1

Zu vermieten
3 Zimmerwohnung Karl-Wilhelmstraße 36, 5. St. Näh. **Melanchthonstraße 2,** im Bureau. 4907*

1 kleine **Wohnung** von 1 Zimmer u. 1 Küche sof. od. auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Durlacherstr. 103** b. H. Becker. B22841

2 **Zimmerwohnung,** 3. Stock, auf 1. Juli mit Gas u. Zubehör für 320 M an kl. Familie zu vermieten. **Uhlandstr. 31,** I. B22908

Winterstrasse 48
ist eine freundliche **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern nebst Zugehör auf 1. Oktober an kl., solide Familie zu vermieten. Näheres parterre, rechts. B22994.2.1

Ein unmöbliertes Zimmer
nebst Küche, im 1. Stock, Vorderhaus, ist an eine einzelne, ruhige Person per 1. Juli **zu vermieten.**
Zu erfragen **Zirkel 3,** Ecke der Waldhornstraße, im Laden. 9288

Amalienstraße 7 ist eine schöne **4—5 Zimmerwohnung** per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 2. Stock. 3510*

Laden zu vermieten.

Ein schöner Laden, ebener Eingang, in der Karl-Wilhelmstr. 36 für jedes Geschäft geeignet, mit 2 Zimmern und Küche, auf 1. Juli oder später zu vermieten. 9120.3.1
Näheres **Melanchthonstraße 2,** im Bureau.

Ecke Engel- u. Schlosserstrasse in Rastatt
Laden, Wohnung, Backofen, Backstube, Oekonomie-Gebäude und sonstiges reichliches Zubehör, event. auch mit Garten zu **vermieten oder zu verkaufen.** Zu jedem Zwecke geeignet. 5632a2.1
Anfragen nimmt **Direktor Wenk, Rastatt** entgegen.

Privat-Wohnung mit Küche zu vermieten.
In schöner, ruhiger Lage unseres Badeortes habe in alleinstehendem Hause eine nette Wohnung, bestehend in zwei Zimmern, Küche und Keller, sofort zu vermieten.
Friedr. Schrempp,
5503a **Griesbach, Renchtal.**

Durlacherallee 17, 3. Stock, Sonnenseite, ist eine schöne **4 Zimmerwohnung,** Balkon 2c. per 1. Juli zu vermieten. B22734

Durlacherstr. 43 ist eine **Wohnung** von 2 kleinen Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Juli an kleine Familie zu verm. Preis 14 Mk. B23023.2.1

Durlacherstr. 52 sind im Hinterhaus der 2. u. 3. Stock mit je 2 Zimmern, Alkov, Küche und Keller auf 1. Juli oder später an solide Leute zu vermieten. Näh. im 2. Stock des Vorderhauses bei Kistner. B22918

Gartenstr. 8a, Vorderhaus, Mansarde, 1 Zimmer u. Küche, an ruhige, alleinstehende Frau zu vermieten. Näh. **Jollystraße 11,** III, links. B22899

Kaiserstraße 166, Hinterhaus 1 Stiege, ist die **4 Zimmerwohnung** mit Zubehör (eignet sich auch für Bureau) gleich oder später zu vermieten. Näheres im Laden. 9265

Kapellenstr., nächst dem Durlachertor, schöne **3 Zimmer-Wohnung** an ruhige Mieter per Oktbr. zu vermieten. Offert. unt. B23016 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Luisenstraße ist eine **Wohnung** von 1 Zimmer mit großer Küche per sofort od. später zu vermiet. Näh. **Marienstr. 70,** II. B22955

Schwanenstraße 34, nächst Kronenstraße, ist ein **Laden** mit **2 Zimmer-Wohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfr. 2. St. r. B23008

Werderstraße 20, Vorderhaus, ist eine **Mansardenwohnung,** besteh. aus 1 Zimmer, Küche, Glasabschluß, Keller, sowie ein einzelnes Zimmer zu vermieten. Vorausbezahlung. B22969

Werderstraße 45 ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Laden. B22714.5.2

Werderstraße 69, I., ist eine kleine **Wohnung** von 1 Zimmer, Küche, Keller sofort oder 1. Juli zu vermieten. B22420

Winterstraße ist eine **Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern mit Küche zu Mk. 340.— per sofort oder später **zu vermieten.** Näheres **Marienstr. 70,** 2. St. B22762

Prächt. Landwohnung
in nächster Nähe Karlsruhes (Lokalbahn), 4—5 moderne Zimmer 2c., großer Obst- u. Gemüsegarten, sofort oder 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. **Geibelstr. 1** (Zehle). B22984

Das Geschäftsgehilfinnenheim
des Bad. Frauenvereins, **Herrenstraße 37,** empfiehlt hübsch möblierte **Zimmer** mit guter Pension zu mäßigen Preisen. Auch Tischgäste können noch angenommen werden. Essenzeit von 12—2 Uhr. Angenehmes geselliges Zusammenleben. Nähere Auskunft erteilt
8703* **die Hausmutter.**

Wohn- und Schlafzimmer,
fein möbliert, auf 1. oder 15. Juli billig zu vermieten. 9276.3.1
Douglasstraße 8, 2 Trepp., lks.

Fein möblierte 6535*
Zimmer
mit und **ohne Pension** an bessere Beamten und Kaufleute zu vermieten.
Näheres **Nowackanlage 19,** p.

Zu vermieten
auf längere oder kürzere Zeit 1 bis 2 schön möblierte **Zimmer** mit 1 bis 2 Betten. B21987.6.3
Eisenlohrstraße 29.

Zimmer,
gut möbliert, an bessern Herrn od. Fräulein **zu vermieten.** B22979
Luisenstraße 36, part.

Zimmer,
schön möbliert, zu vermieten, auf sofort oder später. B22905
Schillerstraße 33, IV. lks.

Mansarden-Zimmer an einen sol. Arbeiter zu vermieten. Zu erfrag. B23017 **Steinstr. 6,** im Laden.

Akademiestraße 24, 2. St., ist ein gut **möbliertes Zimmer** mit oder ohne Pension auf 1. Juli zu vermieten. B23020

Amalienstraße 55, Vordhs. part., ist ein **möbliertes Zimmer** mit 1 od. 2 Betten sogl. zu verm. B22980

Augartenstraße 31, 3. St. lks., ist schönes **Mansardenzimmer** an sol. Herrn bill. zu verm. B22040

Gartenstr. 66, 3. St. rechts, ist gut möbl. Zimmer sofort oder auf 1. Juli an einen Herrn mit od. ohne Pension zu verm. B22960

Goethestr. 7, 4. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit 2 Fenster auf 1. Juli billig zu vermiet. B22959

Hirschstraße 35a, II. rechts, ist fein möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer mit Balkon** auf 1. Juli zu vermieten. B20717

Kaiserstr. 233, 3 Trepp., elegant möbl. **Zimmer** an bessern Herrn mit **Pension** zum 1. Juli zu vermieten. B22572

Karlstraße 48, 2 Treppen, sind zum 1. Juli 2 gut möbl. **Zimmer** in guter Lage, Nähe Karlstor, in ruhigem kl. Haushalt zu vermieten. B22826

Kreuzstraße 16, 1 Tr., ist gut möbliertes **Zimmer** per 1. Juli zu vermieten. B22761

Kurvenstraße 5 ist ein gut möbl. **Parterre-Zimmer** für sogleich zu vermieten. B22565

Lessingstraße 13 part., ist ein groß und ein kleineres **Zimmer,** gut möbliert, auf 1. Juli zu vermieten. B22911

Marienstr. 8, III, ist ein einfach möbl. **Zimmer,** sep. Eingang, zu vermieten. B22422

Scherrstr. 12 ist ein einfach möbl. **Zimmer** per 1. Juli billig zu vermiet. Näh. 3. St. links. B22957

Schützenstraße 48, parterre, erhalten solide Arbeiter **Kost** und **Logis** um billigen Preis. B22680.6.3

Sofienstraße 16, II., Hth., ist einfach möbliertes **Zimmer** an einen Herrn zu vermieten. B22731

Wilhelmstr. 2, 2. St., Nähe des Bahnhofes, ist ein großes, schön möbl. **Zimmer** mit Schreibtisch, wenn erwünscht auch Klavierbenützung, auf 1. Juli, zu vermieten. B22971

Zähringerstraße 5, II., ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit separat Eingang sofort zu vermieten.
B22973 Näheres daselbst II. r.

Miet-Gesuche:

Per 1. Oktober gesucht:
Laden für **Zigarrenfiliale** mit Wohnung,
Wohnung f. **Kostgeberei,** 3 bis 4 Zimmer (Weststadt,
Hausverwaltung mit Wohnung.
Off. mit Preis unt. B23014 an die Exped. der „Bad. Presse".

Werkstätte gesucht.
Werkstätte, ungefähr 80—90 □m groß, mit etwas Nebenplatz und womöglich mit **Wohnung** von 3 Zimmern auf 1. Oktober **zu mieten gesucht.**
Offerten mit näheren Angaben unter Nr. B22838 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Lagerraum,
80—100 qm groß, mit Stallung und evtl. **Wohnung zu mieten gesucht.**
Offert. unt. Nr. B22891 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wohnungs-Gesuch!
Kleine **Beamtenfamilie** (3 erwachsene Personen) sucht eine schöne Wohnung von 4—5 Zimmern in ruhiger Lage auf 1. Okt.
Angebote mit Preisangabe unt. Nr. B22735 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Kleine Beamtenfamilie **sucht** auf 1. Oktober sonnige **3 Zimmerwohnung** (2. od. 3. Stock) mit Mansarde in ruhiger Lage, möglichst nahe Mühlb. Tor. Offerten unter Nr. B22802 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Junges **Ehepaar sucht** per 1. Okt.
schöne 3 Zimmerwohnung
eventl. auch 4 Zimmer in der Weststadt. Off. unt. Nr. B22755 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

2 Wohnungen von **3 und 2 Zimmer** nebst Zubehör in einem Hause **zu mieten gesucht** auf 1. Oktober. Offert. unt. Nr. B22886 an die Exped. der „Bad. Presse".

40—50
möblierte Zimmer gesucht
für Mitglieder des Stadtgartentheaters. Zuschriften unter Nr. 9268 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Zimmer,
unmöbliert, in bess. Hause der Süd- oder Südweststadt auf 15. Juli gesucht. Offert. unt. B22850 an die Exped. der „Bad. Presse".

Künstliche Zähne, ganze Gebisse, Plombieren.
Zahnziehen schmerzlos.
Billigste Preise.
Carl König, Dentist,
Karlsruhe, Kaiserstr. 124b, Tel. 2451.
Meine vom kaiserl. Patentamt gesch. Gebisse sind der beste Zahnersatz. 9227

„Mit dem Zippel, mit dem Zappel, mit dem Zeppelin"
neuestes Couplet von **Otto Reutter**, sowie alle Neuaufnahmen nur in den besten Plattenmarken (2 Mk., 3 Mk. u. höher) ständig am Lager. Umtausch alter und zerbrochener Platten. 9239.4.1
Cajetan Sattler, Musikwerke, Kaiserstr. 26,
Telephon 2637. Größtes Lager in Sprechmaschinen.

Geschwister Baer
Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen
Kaiserstrasse 149, I
empfehlen in reicher Auswahl: 9256
Damen-, und Kinderwäsche,
Pariser, Wiener und Brüsseler Modelle,
vom einfachsten bis hochelegantesten Genre,
Damen-Taghemden, elegante Ausführung, p. St. 2.40 Mk.
Damen-Nachthemden, viereckiger Ausschnitt, mit Banddurchzug, elegant, Stück 4.50 Mk.
Bett- und Tischwäsche in solider, moderner Auswahl.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Für Hochsommer
empfehle poröse Anzug- und Damenkleiderstoffe für Sport u. Straße
Anfertigung nach Maß, elegante, kleidsame Ausführung.
H. Bode, Herrenschneider,
B22723 225 Kaiserstraße 225.

Beständige Ausstellung
in praktischen
Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken:
Haushalt-Artikel in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer und Messing.
Luxuswaren, Lederwaren, Holzwaren u. Toilette-Artikel.
L. Wohlschlegel
Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- u. Ritterstrasse.
Grosse Auswahl. — Billige Preise.
Schmuck. 5702* Damengürtel.

Carosserie für Automobil, Luxus- u. Geschäftswagen
Ed. Durr, Colmar Els.
Vaubanstrasse 43. Telephon 245.
Gelegenheitskäufe **Phaëtonmylord,** fast neu mit Lederverdeck, **Phaëton char-à-bancs,** Coupé, 2 Plätze für Arzt, **Automobil,** 2 Cyl. 8/10 HP. m. Carrosserie, Doppelphaëton Roi des Belges, neu. 5444a.6.2
Neuausführungen u. **Reparaturen** aller Art werden raschestens und sorgfältigst ausgeführt. Kostenvoranschläge werden erteilt.

Lebensbedürfnis-Verein
Karlsruhe.
Wir empfehlen ein vorzügliches, moussierendes Erfrischungs-Apfelgetränk
„Apfelella"
im Detailverkauf.
1/1 Liter-Flaschen . . . . . à 25 ₰ } ohne Glas
1/2 „ „ . . . . . à 15 ₰ }
Bei Abnahme von 10—20 Flaschen per 1/1 Ltr.-Fl. 22 ₰
„ „ „ 25 „ „ 1/2 „ „ 13 ₰
Frei ins Haus geliefert.
1/1 Liter-Flaschen werden mit 15 ₰, 1/2 Liter-Flaschen mit 10 ₰ berechnet und zurückvergütet. 8624*
Vorrätig in unseren sämtlichen Verkaufsstellen.

Aecht rot Edelwein d. empfindl. Magen zuträgl., Lit. 65 u. 80 Pfg. versendet frachtfrei. 3935a **Rotwhans Hochn II, Heppenheim, B.** Jede Garantie od. Rücknahme.

Carbid, Ia Schweizer Fabrikat, offeriert in Trommel- und Waggonbezug jede Körnung. **Adolf Holz,** Beleuchtungsindustrie, **Karlsruhe,** Kapellenstraße 42. B15968 Telephon 2220. 12.9

Zur **Einmachzeit** empfehlen:
Weinessig
Ltr. 24 Pfg.
bei 5 Ltr. 22 Pfg.
Ansetz-Branntwein
p. Fl. (ca. 1 Ltr.) 80 Pfg. mit Flasche,
per Ltr. offen 65 Pfg.
bei 5 Ltr. 60 Pfg.
garantiert echten
Nordhäuser
per Fl. (ca. 1 Ltr.) 1 Mk. mit Flasche,
bei 5 Fl. 95 Pfg. m. Fl.
eigene Literflaschen werden mit 15 Pfg. zurückgenommen.
Hutzucker
Pfd. offen 24 Pfg.
bei 5 Pfd. 23 Pfg.
im ganzen Hut, ca. 25 Pfd. 22 1/2 Pfg.
extra groben
Victoria-Kristall
Pfd. 24 Pfg.
bei 5 Pfd. 23 Pfg.
Ctr. 22.75 Mk.
Orig.-Sack 45.—
Kristall-Zucker
Pfd. 23 Pfg.
bei 5 Pfd. 22 Pfg.
Ctr. 21.75 Mk.
Orig.-Sack 43.—
Kandis-Zucker
schw. per Pfd. 34 Pfg.
sowie sämtliche
Gewürze
in garantiert reiner Ware.
Pergament-Papier
zum Verschluß der Gläser
per Meter 15 Pfg.
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.
Preise ab Verkaufsstelle.
Versand nur gegen Nachnahme.
9261 2.1

48,000 Fl. Sekt
„Grand vin de Cabinet",
in Deutschl. auf Flaschen gefüllt brillant moussierend, garantiert aus Traubenwein, werden mit
Mk. 1,75 pr. 1/1 Fl. incl. Steuer
vor Eintritt der festgesetzten
Steuer-Erhöhung
geliefert. Versand in Kisten von 12—60 Fl. incl. Emball. ab Leipzig. 2/1 Probefl. Mk. 4.25 frei p. Nachn. 6.5 Rheinische Sektkellerei 5115a **Curt Kramer,** Leipzig-Co. 53.
Innerhalb 7 Monaten mit 9 goldenen Medaillen und 5 Ehrenpreisen prämiiert.

Damen
finden liebevolle, diskr. Aufnahme bei Fr. **Kath. Winkler** in **Darmstadt,** Moßbergstr. 54; früher langjähr. Oberhebamme im **Wöchnerinnenheim** zu Nürnberg. — **Telephon Nr. 792.** 3491a.20.15

Montag, 28. Juni 9272
Beginn des alljährlichen **großen**
Inventur-Verkaufs
mit hervorragend billigen Angeboten.
Carl Schöpf Marktplatz.

Wegen vorgerückter Jahreszeit
Großer Räumungsverkauf
in
Kinderwagen, Sportwagen, Reisekörbe, Garten- und Verandamöbel

bis auf weiteres **10—15% Rabatt**
auf meine Katalogpreise. Nur erstklassige Qualität.
Wahrung strengster Reellität.
Fr. Riffel, Ludwigsplatz 40a, beim Postgebäude gegenüb. d. Krokodil.
Erstes süddeutsches Kinderwagen-Versandgeschäft. 8924
Hauptvertrieb der Brennaborwerke Brandenburg a. H.

Im SOMMER gegen ERKÄLTUNG
MASCHEN-FLANELLE aus Wolle & Torfwatte
von Doctor **Rasurel**
Aufsaugend. — In der Wäsche nicht eingehend.
Alleinverkauf: **Leopold Kölsch,** 211, Kaiserstrasse.

Warnung vor Flaschendiebstahl.
Wir machen die Entdeckung, daß in letzter Zeit von skrupelloser Seite vielfach unsere Eigentumsflaschen für die Verzapfung der sogenannten **„Aachener Mineralwässer, d. h. jener Produkte, welche aus künstlichen Aachener Salzen mit gewöhnlichem Brunnenwasser von Sodawasserfabrikanten hergestellt werden"**, oder für ihre eigenen Produkte Verwendung finden. Da die Etiketts dieser Produkte keine Firmenaufdrücke tragen, so ist uns das Einschreiten gegen diesen Flaschendiebstahl erschwert und setzen wir, um solche Industrieritter der wohlverdienten Bestrafung zuführen zu können für alle Mitteilungen, welche zur Ueberführung des Täters führen von Fall zu Fall
eine Belohnung von Mk. 25.—
aus. 5490a.3.2
Carolabad A.-G., Rappoltsweiler.

Damen-Sonnen-Schirme
der vorgerückten Saison wegen
mit
10—20% Rabatt
4.3 empfehlen 9166
Ludwig Oehl Nachf.
KARLSRUHE. Kaiserstrasse 112.

Zur Reise-Zeit
hält sich titl. Herrschaften im **Reparieren, Reinigen** u. **Bügeln** von **Herrenkleidern** bestens empfohlen.
Telephon 2590. **Werkstätte „Blitz"** Kronenstr. 32.
Sämtliche Aufträge werden sauber u. rasch zu den denkbar billigsten Preisen ausgeführt. Abhol. u. Zustell. gratis. **Ludwig Gramlich.**

Tücht. Schneiderin empfiehlt sich, Spezialität: Reform. Näh. B22927.3.2
Herrenstraße 15, 2. Stock.

Bester Zahler B22928
abgelegter Herrenkleider u. Schuhe. Postkarte genügt. Komme sofort.
J. Brauner, Markgrafenstr. 14.